



WAG - HELP DESK

6. Ausgabe | September 2017

Deutsche Übersetzung vom



Übersetzung ohne Gewähr – bei Unstimmigkeiten gilt die offizielle englische Version!

Zugunsten einer besseren Lesbarkeit wird in den Texten in diesem Dokument grundsätzlich auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Es wird grundsätzlich die weibliche Bezeichnung genutzt, wobei sämtliche Bezeichnungen für beide Geschlechter gelten.



❖ Vorwort/Einleitung

Dieses Dokument (**WAG Help Desk**) hat sich zur Aufgabe gemacht, die unterschiedlichen Regelungen des FIG ▪ Code de Pointage (CdP) für das Gerätturnen weiblich zu erläutern und Beispiele zu geben.

Das Ziel des Technischen Komitees Frauen (TKF) ist es, die unterschiedlichen Interpretationen der Regeln zu minimieren und dadurch die Arbeit der Kampfrichterinnen zu optimieren.

Anmerkung: Die vollständigen Regeln befinden sich im **Code de Pointage** für das Gerätturnen Frauen und den **Technischen Regularien** der FIG.

Dieser **WAG Help Desk** ist nicht abschließend und kann an zukünftige Kriterien angepasst werden. In zukünftigen überarbeiteten Ausgaben werden die neuen Informationen/Änderungen in **grün** markiert.

❖ Deutsche Übersetzung/Bearbeitung

-  **Sabrina Klaesberg** Deutscher Turner-Bund
-  **Johanna Gratt** Österreichischer Fachverband für Turnen
-  **Karsten Struck** Deutscher Turner-Bund

❖ Inhalt

1 Code de Pointage ▪ Abschnitt 2 bis 6	3
2 Code de Pointage ▪ Abschnitt 7	9
3 Code de Pointage ▪ Abschnitt 8	15
4 Code de Pointage ▪ Abschnitt 9	26
5 Code de Pointage ▪ Abschnitt 10	46
6 Code de Pointage ▪ Abschnitt 11	56
7 Code de Pointage ▪ Abschnitt 12	67
8 Code de Pointage ▪ Abschnitt 13	75
9 Anhang	81

❖ Hinweise

An mehreren Stellen im Help Desk ist als Grafik eine „**Filmkamera**“ eingefügt. Durch einen Doppelklick auf dem Symbol öffnet sich jeweils ein hinterlegter Link, der auf den **You Tube** Kanal der FIG zugreift.



Der Original-**WAG-Help Desk 2017** wird auf der **Homepage** der **FIG** zum Download zur Verfügung gestellt.

Mit einem Doppelklick auf die folgende Abbildung besteht der Zugriff auf die englische Version:





2.1 Rechte der Turnerin

„d) auf Wiederholung der gesamten Übung (ohne Abzug) mit Genehmigung des Hauptkampfrichters:
• wenn die Übung ohne ihr Verschulden oder unabhängig von ihrer Verantwortung unterbrochen wurde“



Beispiele für **unverschuldete** Gründe:

- Defekt am Gerät oder Gerätezusammenbruch
- Lichtausfall
- Ausfall der Tonanlage

Wenn die Musikanlage ausfällt bevor die Turnerin ihre erste akrobatische Bahn gezeigt hat, kann die gesamte Übung wiederholt werden. Ist die erste akrobatische Bahn bereits beendet, ist die Übung durch die Turnerin fortzusetzen. In einem solchen Fall werden **keine Abzüge** für Künstlerischen Wert und Choreographie für den Teil der Übung, der ohne Musik gezeigt worden ist, vorgenommen.

- Eine Turnerin mit einem offensichtlich gerissenen (Hand-)Riemchen

Beispiele für **eigenes** Verschulden

- Lockere Bandagen
- Übungsbeginn ohne Aufruf

2.1.2 Einturnen

„In Qualifikationswettkampf und im Mannschaftsfinale verfügt die Mannschaft über die gesamte Einturnzeit, außer am Sprung. Für die Besonderheiten am Sprung siehe Abschnitt 10.“

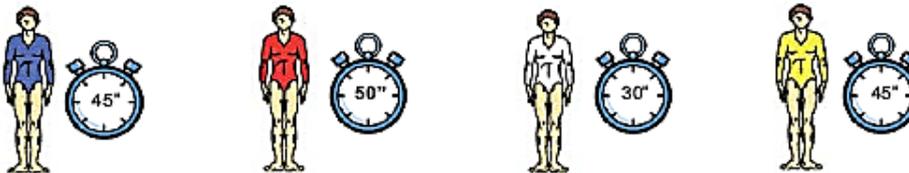
Bei Mix-Gruppen verfügt jede einzelne Turnerin über ihre persönliche Einturnzeit. Die Reihenfolge im Rahmen der Einturnzeit sollte die gleiche wie im Wettkampf sein.“



Stufenbarren, Schwebebalken: Jede Turnerin entscheidet für sich, ob sie die ihr zustehende Einturnzeit ausnutzt oder nicht, sie hat jedoch nur **eine** Einturnmöglichkeit.

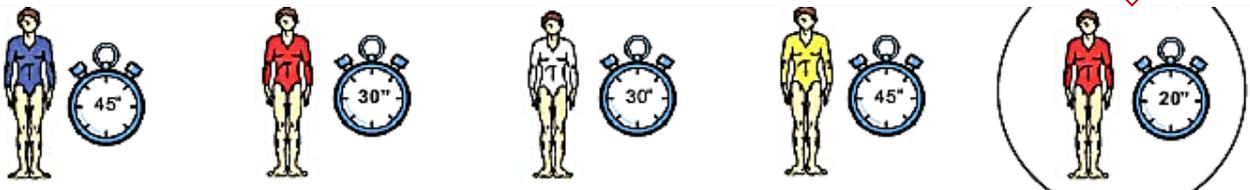
Beispiel für die Einturnzeit in Mix-Gruppen am **Stufenbarren**:

OK



Auch wenn die Turnerin nicht ihre gesamte Einturnzeit ausgenutzt hat, darf sie **kein** zweites Mal an das Gerät.

NICHT ERLAUBT



„Nach der Einturnzeit oder während einer „Wettkampfpause“ darf das Gerät präpariert (max. 2 Personen am Stufenbarren), aber nicht daran geturnt werden.“

Ansonsten: Nach einer mündlichen Verwarnung erhält die Turnerin 0,00 P. für Übungsbeginn bei Aufleuchten des roten Lichts.



- Wettkampfpause = die Zeit, in der die Kampfrichterinnen die vorherige Übung bewerten.
- Die Vorbereitung des Gerätes vor dem Einturnen kann beginnen, wenn die Turnerinnen zum nächsten Gerät marschieren.



2.3.2 Wettkampfkleidung

„b) Der Halsausschnitt an der Vorder- und Rückseite des Anzugs muss korrekt sein, d. h., er darf nicht über die Mitte des Brustbeins und die untere Linie der Schulterblätter hinausgehen.“

Wenn der Halsausschnitt tiefer ist als erlaubt, muss hautfarbener, nicht durchsichtiger Stoff dies bedecken.



unkorrekt



unkorrekt

„e) Die von den Organisatoren zur Verfügung gestellten Startnummern müssen getragen werden.“

Für den Fall, dass die Turnerin eine andere als die ihr zur Verfügung gestellte Startnummer nutzt, z. B. eine Startnummer auf unbedrucktem Papier, ist der entsprechende Abzug vorzunehmen (0,30 P.).

„f) Das Staatselement oder die Identifizierung des Landes muss gemäß den aktuellen FIG Bestimmungen für Werbung auf dem Turn- oder Gymnastikanzug befestigt sein.“

Empfehlung: Um Verwirrung oder einen Abzug während des Wettkampfes zu vermeiden empfiehlt das TKF, dass die Turnerin ein Staatselement auch dann trägt, wenn dieses in den Stoff eingearbeitet ist.



3.1 Rechte der Trainer(innen)

„j) Eine Überprüfung der Zeit- und Linienabzüge zu beantragen.“

Dieses Begehren **muss** schriftlich vor dem Ende der Rotation gegenüber dem Hauptkampfrichter beantragt werden.

3.2 Pflichten der Trainer(innen)

Arbeitsplan (Work Plan) = ein durch das Organisationskomitee in Zusammenarbeit mit der FIG erarbeitetes Dokument.

Dieses Dokument enthält wichtige Informationen über:

- **Organisation**
- **Technische Informationen** (Programm, Training, Einturn- und Wettkampfpläne, Delegationen, Auslosung, notwendige einzureichende Formulare, Meetings, Siegerehrungen, Bewertung, Informationen über die Austragungsstätte).

Bei Olympischen Spielen, Jugend Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften sind dem Arbeitsplan folgende Anlagen beigefügt:

- Antrag auf Anmeldung neuer Elemente und Sprünge (siehe Anhang 5)
- Antrag auf Barrenerhöhung (siehe Anhang 6)
- Meldung der Wettkampfreiheitenfolge (siehe Anlage 7)
- Einspruch gegen die D-Note (siehe Anlage 11)
- Antrag auf Erlaubnis, die Startnummer zu entfernen
- Antrag auf Überprüfung der Zeit-/Linienabzüge
- **Transport**
- **Unterkünfte**
- **Medizinische Informationen**
- **Presse**

4.1 Die Präsidentin des Hauptkampfrichters oder deren Vertretung

„ k) In Ausnahmefällen oder auf Grund besonderer Umstände eine Kampfrichterin für den Wettkampf zu benennen.“



Jede Kampfrichterin mit einer Kategorie, die zu diesem Zeitpunkt in der Wettkampfhalle verfügbar ist (wenn keine Reserve Kampfrichterinnen mehr vorhanden sind und es keine andere Möglichkeit mehr gibt) gibt und die Genehmigung ihres Verbandes vorliegt. Diese Kampfrichterin kann vor Ort sein, weil sie als freiwillige Helferin eingesetzt ist, als Zuschauerin anwesend ist, etc.

Beispiele:

- auf Grund einer Erkrankung einer Kampfrichterin
- eine Kampfrichterin erscheint nicht zum Wettkampf



5.1 Regeln für die Kampfrichterinnen

„b) Das internationale Brevet für den jeweils gültigen Zyklus besitzen und vorzeigen.“

Es ist wichtig, dass die organisierenden Verbände der unterschiedlichen Wettkämpfe die Liste der Kampfrichterinnen mit den im Wettkampf übertragenen Positionen bei der FIG einreicht. Die Einsätze der Kampfrichterinnen werden elektronisch gespeichert.

Registration der Kampfrichtertätigkeiten

1	Correct					
2	ID Event	Discipline	ID Judges	Judge LASTNAME	Judge Firstname	Judge Position
3	XXXX	x	123	Lastname	firstname	D
4	XXXX	x	123	Lastname	firstname	A
5	XXXX	x	456	Lastname 2	firstname 2	ToF
6	XXXX	x	456	Lastname 2	firstname 2	ER
7	XXXX	x	789	Lastname 3	firstname 3	S
8	XXXX	x	789	Lastname 3	firstname 3	CJP
9	XXXX	x	159	Lastname 4	firstname 4	E
10	XXXX	x	159	Lastname 4	firstname 4	L
11	XXXX	x	159	Lastname 4	firstname 4	D
12	XXXX	x	159	Lastname 4	firstname 4	A

Kampfrichter-Datenbank

14th cycle (01/01/2017 - 31/12/2020)					
WAG - Women's Artistic Gymnastics					
Category	1	Valid Until	31/12/2020		
13th cycle (01/01/2013 - 31/12/2016)					
WAG - Women's Artistic Gymnastics					
Category	1	Valid Until	31/12/2016		
Date	Event	Level	Group	Position	
21/08/2016	{8405} Games of the XXXI Olympiad RIO DE JANEIRO (BRA)	Olympic Games	1	D AS	
01/05/2016	{14366} World Challenge Cup 2016 OSIJEK (CRO)	World / Challenge Cup	3	CJP	
22/04/2016	{14826} Aquece Rio Final Gymnastics Qualifier (Test Event) RIO DE JANEIRO (BRA)	Test Events Olympic Games	2	SJ	

„f) sie alle konkreten organisatorischen und kampfrichterbezogenen Anweisungen, die von den zuständigen Organen erteilt werden, befolgen (z. B. Einführung in die Wertungseingabe)“

In FIG-Wettkämpfen hat jede E-/R-Kampfrichterin eine Eingabetastatur und ein Telefon. Am Schwebebalken und am Boden müssen die Kampfrichterinnen die Abzüge für den künstlerischen Wert und die Ausführung getrennt eingeben.

Die D²-Kampfrichterin hat eine Eingabetastatur für die D-Note.

Das D-Kampfgericht hat einen Computer, um die Startreihenfolge und die korrekte Anwendung der neutralen Abzüge zu überwachen, sowie ein Telefon, um mit der Präsidentin des Hauptkampfgerichts Kontakt aufzunehmen.





„g) Teilnahme am Podiumstraining (verpflichtend für alle Kampfrichterinnen)“

Der Sinn und Zweck des Podiumstrainings ist, die Bewertungskriterien zwischen den D-Kampfrichterinnen und dem Gerätesupervisor zu diskutieren und klarzustellen. **E-/R-Kampfrichterinnen** müssen ebenfalls am Podiumstraining teilnehmen.

Die Kampfrichterinnen und das TKF können eingereichte neue Elemente betrachten und die Voraussetzungen für eine Barrenerhöhung klären.

Während des Wettkampfes müssen die Kampfrichter ...

„a) sich jederzeit professionell verhalten und ein Beispiel für Unparteilichkeit sein;
Anmerkung: Siehe „FIG-Kampfrichter-Regeln“ (aktuelle Version)“

Kampfrichterauswertungen werden in **allen** Wettkämpfen durchgeführt.



Wenn eine Kampfrichterin eine „ausgezeichnete“ und eine „schlechte“ Bewertung in den unterschiedlichen Phasen eines Wettkampfes erhält, erhält die Kampfrichterin kein Belobigungsschreiben für die ausgezeichnete Bewertung in der betreffenden Phase des Wettkampfes.

5.5 Aufgaben der Zeit- und Linienrichterinnen und der Sekretärinnen

Linienrichterin am Sprung: Während der Einturnzeit ist es Aufgabe der Linienrichterin die Anzahl der Versuche zu zählen.

Zeitnehmerinnen: Am Schwebebalken kommen zwei Zeitnehmerinnen zum Einsatz.

Zeitnehmerin # 1 misst die Dauer der Übung

Zeitnehmerin # 2: misst die Zeit zwischen Aufleuchten des grünen Lichtes und dem Übungsbeginn, sowie die Karenzzeit.

6.3 Zu kurze Übung

Das **D-Kampfrichter** nimmt die entsprechenden Abzüge für „zu kurze Übung“ als neutralen Abzug vor.

Die Berechnung des SW (Akro/Gym) und die Frage nach der Anzahl der Elemente in der Übung dürfen **nicht** vermischt werden.

Beispiel: 10 akrobatische Elemente (einschließlich Abgang) + 1 gymnastisches Element = 6 zählende Elemente für den SW **aber kein Abzug für „zu kurze Übung“**

→ Elemente ohne SW * sind nicht zu zählen.

* Elemente, die nicht in der Elementtabelle aufgeführt oder wiederholt worden sind.

- Am Barren wird die Root Skill Regelung nicht im Zusammenhang mit dem Abzug für „zu kurze Übung“ angewandt, es sei denn es handelt sich um wiederholte Elemente.
- Am Boden zählen akrobatische Elemente, die nach der letzten akrobatischen Bahn gezeigt werden, nicht für den SW, sie werden allerdings bei der Bestimmung der Gesamtanzahl der Elemente berücksichtigt.
- Gymnastische Elemente mit der gleichen Nummer im Elementkatalog werden bei der Bestimmung der Gesamtzahl der Elemente berücksichtigt, so lange es sich nicht um wiederholte Elemente handelt.



Beispiel

- ↪ Elemente für den **SW: 6** = 2 D | 2 C | 1 B | 1 A (min. 3 akrobatische, min. 3 gymnastische Elemente)
- ↪ Elemente für die Frage der „zu kurzen Übung“: **7** = kein Abzug „zu kurze Übung“ (Es werden **alle** Elemente **ohne** Berücksichtigung des Prinzips „min. 3 Akro | min.3 Gym“ gezählt!)

Beispiel

- ↪ Elemente für den **SW: 6** = 1 D | 1 C | 1 B | 3 A
- ↪ Zählende Elemente für die Bestimmung des Abzuges „zu kurze Übung“: **7**
Der Abgang wird auf Grund der Root Skill Regelung nicht für den SW berücksichtigt, kann aber für die Bestimmung der Gesamtanzahl der Elemente genutzt werden.

Beispiel

- ↪ Elemente für den **SW: 5** = 2 D | 2 C | 1 B
- ↪ Zählende Elemente für die Bestimmung des Abzuges „zu kurze Übung“: **7**
Die akrobatischen Elemente können für die Bestimmung des Abzuges für „zu kurze Übung“ berücksichtigt werden.

▪ **Anwendung des Abzuges für „zu kurze Übung“:**

SW	0,70 P.
+ KA	0,00 P.
+ VW	0,00 P.
= D-Note	0,70 P.
+ E-Note (10,00 P. - Abzüge 2,10 P)	7,90 P.
= Gesamt	8,60 P.
- Neutrale Abzüge (zu kurze Übung)	4,00 P.
= Endnote	4,60 P.



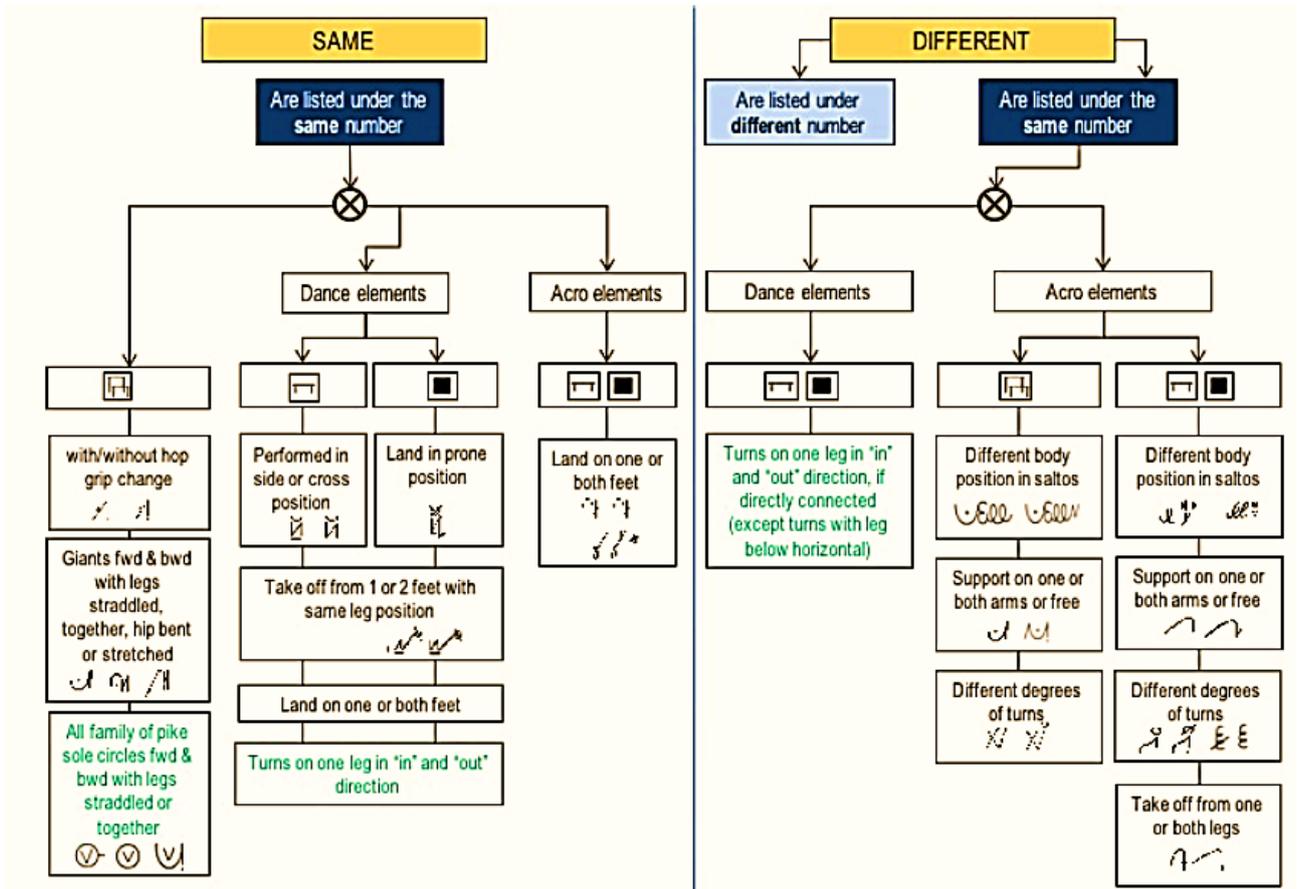
Wenn der Sprung oder die Übung nicht versucht worden ist, erhält die Turnerin keine Note und kein Ranking. **Kein Versuch bedeutet:** Die Turnerin stellt sich nicht auf dem Podium dem Kampfgericht vor oder berührt nur das Sprungbrett oder das Gerät.



7.2.1 Anerkennung des Schwierigkeitswertes

Prinzipien

Anerkennung als gleiche oder unterschiedliche Elemente





7.2.2 Die Anerkennung erfolgt in chronologischer Reihenfolge

Es gibt **drei Prinzipien** für die Anerkennung von Elementen:

- Das Element wird auf Grund technischer Fehler **als ein anderes Element aus der Elementtabelle angesehen**.

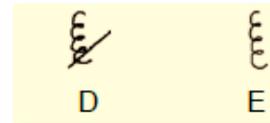
Wird in diesen Fällen das Element später mit korrekter Technik noch einmal gezeigt, erhalten beide Elemente einen SW. Sie werden als zwei unterschiedliche Elemente aus der Elementtabelle angesehen.

BB:



Das Bein wird **nicht** während der gesamten Drehung in der Horizontalen gehalten.

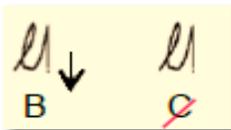
FX:



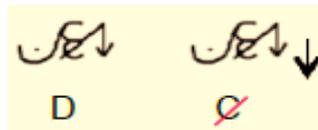
Keine vollständige Beendigung der 3/1 Schraube

- Ein Element wird auf Grund eines technischen Fehlers **abgestuft**, mit anderen Worten, es erhält einen SW niedriger und es ist nicht in der Elementtabelle gelistet. In diesen Fällen wird das Element, wenn es noch einmal gezeigt wird, als Wiederholung gewertet und erhält **keinen** SW.

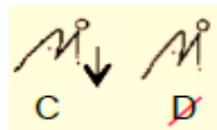
Dies gilt für Elemente am Barren sowie einige akrobatische Elemente am Schwebebalken.



kein Erreichen des Handstandes



kein Erreichen des Handstandes *



kein Erreichen des Handstandes



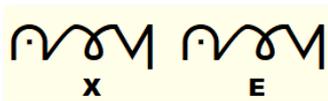
kein Erreichen des Handstandes

*kein Passieren der Vertikalen

- Das Element wird auf Grund technischer Fehler **nicht mit einem SW** versehen.

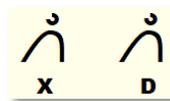
Wird das Element später noch einmal mit korrekter Technik gezeigt, erhält es in diesen Fällen den SW. Es liegt keine Wiederholung eines Elementes vor, da ein SW beim ersten Mal nicht vergeben wurde.

UB:



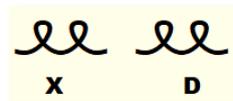
ohne Griff der Hände

BB:

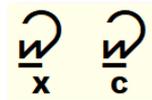


keine Landung auf 1 oder 2 Füßen

FX:



Landung **nicht** zuerst auf den Füßen



Keine Rückbeuge des Kopfes und des Körpers



7.3 Kompositionsanforderungen (KA) ▪ 2,00 P.

„a) Nur Elemente aus der Elementetabelle können die KA erfüllen.“

Beispiel	UB	 (nicht gehalten!)	Kein SW, Keine KA (Flugelement am gleichen Holm)
Beispiel	BB		Keine KA Gymnastische Serie (das erste Element ist kein Element aus dem CdP)

„b) Ein Element kann mehr als eine KA erfüllen, allerdings kann ein Element nicht wiederholt werden, um eine andere KA zu erfüllen.“

Beispiel	UB		kann die KA # 3 (zwei unterschiedliche Griffe) und die KA # 4 (Nicht-Flugelement mit 360° Drehung) erfüllen.
Beispiel	BB		kann die KA # 3 (eine akrobatische Verbindung aus mind. 2 Flugelementen, von denen eines ein Salto sein muss) und die KA # 4 (akrobatisches Element rw) erfüllen.

ABER:

Beispiel	BB		Elemente können nicht wiederholt werden, um eine andere KA zu erfüllen (in diesem Fall der Flick-Flack), daher keine KA # 3, aber der erste Flick-Flack oder der Salto rw können die KA # 4 erfüllen.
----------	----	--	---



7.4 Verbindungswert (VW)

„a) Elemente, die für den VW genutzt werden, müssen sich nicht zwingend unter den 8 schwierigsten SW-Elementen befinden. Alle Elemente müssen aus der Elementtabelle des CdP stammen.“

Beispiel						
			0.10			0.10

Die Elemente in **blau** zählen für den SW. Trotzdem kann der letzte A-Sprung für den Verbindungswert genutzt werden, auch wenn er nicht zu den 8 höchsten Schwierigkeitselementen zählt (min. 3 Akro, min. 3 Gym).

„d) „Abgewertete Elemente können für VW benutzt werden.“

Beispiel	
----------	--



„Bei direkten Verbindungen von zwei oder mehr Elementen kann das zweite Element genutzt werden.“

- das erste Mal als letztes Element in einer Verbindung **und**
- das zweite Mal als erstes Element einer neuen Verbindung“.

BB	
+ 0,10 P.	+ 0,10 P. plus 0,10 P. SB

7.4.1 Direkte und indirekte Verbindungen

„Direkte Verbindungen sind solche, bei denen Elemente ohne

- Stopp zwischen den Elementen;
- zusätzlichen Schritt zwischen den Elementen“



„Die Anerkennung von direkten oder indirekten Verbindungen am Boden soll zu Gunsten der Turnerin erfolgen.“

Beispiel		<p>Indirekt A + D + C = 0,20 P.</p> <p> kann nicht für beide Prinzipien verwandt werden und es muss zu Gunsten der Turnerin entschieden werden.</p>
----------	--	--



„Die Reihenfolge der Elemente kann innerhalb der Verbindung am Schwebbalken, am Boden und am Stufenbarren frei gewählt werden (es sei denn, es gibt spezielle Anforderungen für den VW).“

UB: or FX: or
 BB: or or

7.4.2 Wiederholung von Elementen für den VW

„a) Ein Element darf nicht in einer anderen Verbindung für Verbindungswert wiederholt werden Die Anerkennung der Elemente erfolgt in **chronologischer** Reihenfolge.“

Beispiel

Am Schwebbalken können nur die folgenden akrobatischen B-Elemente **mit Handstütz und** Flugphase ein **zweites Mal** in der Übung und/oder für den Abgang gezeigt werden, um den VW zu erhalten: **Sie erhalten aber nur einmal den SW.**



Beispiel

b) Gleiche Elemente am Stufenbarren, akrobatische Elemente am Schwebbalken und am Boden dürfen innerhalb einer Verbindung **zweimal (2 x)** geturnt werden.“

UB: BB: BB: BB:
 (Note: The value for the last diagram is not explicitly stated but implied to be 0.10 based on context.)

(Gym. Elemente können nicht wiederholt werden, außer ein- und auswärts gedrehte Drehungen, vgl. Abs. 7.2.1, g) CdP)

FX:

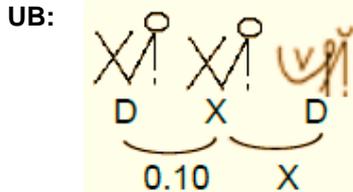
Anerkennung des VW **A + A + D indirekt.** Gleiche Elemente können 2 x in einer Verbindung gezeigt werden (gilt für direkte - und indirekte Verbindungen am Boden).



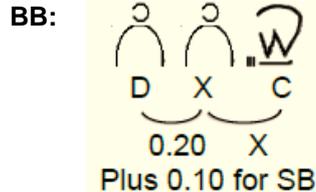
„c) Bei direkten Verbindungen von 3 oder mehr Elementen, muss das wiederholte Flugelement am Stufenbarren oder die Saltos am Schwebebalken oder Boden **direkt** verbunden sein. VW wird für alle Verbindungen gewährt.“

Wenn die gleichen Elemente am Stufenbarren **ohne** Flug oder am Schwebebalken/Boden mit Flug **aber mit** Handstütz gezeigt werden, kann das wiederholte Element nicht für den nachfolgenden VW genutzt werden.

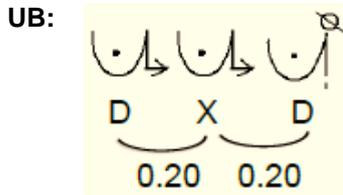
Nicht Flug



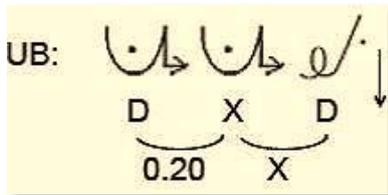
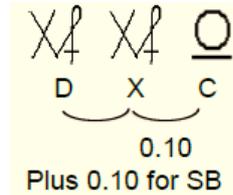
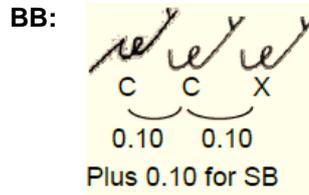
Handstütz



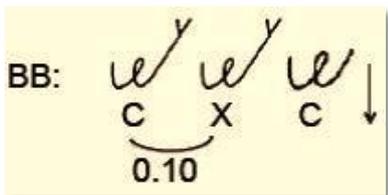
Flug



Saltos



- Wenn die Turnerin beim Pak-Salto stürzt:
VW **0,20 P.** für kann vergeben werden.



- Wenn die Turnerin nach dem stürzt:
VW **0,10 P.** für , aber **nicht** für den **SB!**



8.3 Allgemeine Fehler und Abzüge

❖ Ausführungsfehler

• Gebeugte Arme oder gebeugte Beine

- leicht 0,10 P.
- bis zu einem Winkel von 135° 0,30 P.
- 90° Winkel 0,50 P.

• Geöffnete Beine oder Knie



weniger als schulterbreit
0,10 P.



schulterbreit o. mehr
0,30 P.

• Gekreuzte Beine



gekreuzte Beine bei Elementen mit Drehung
0,10 P.

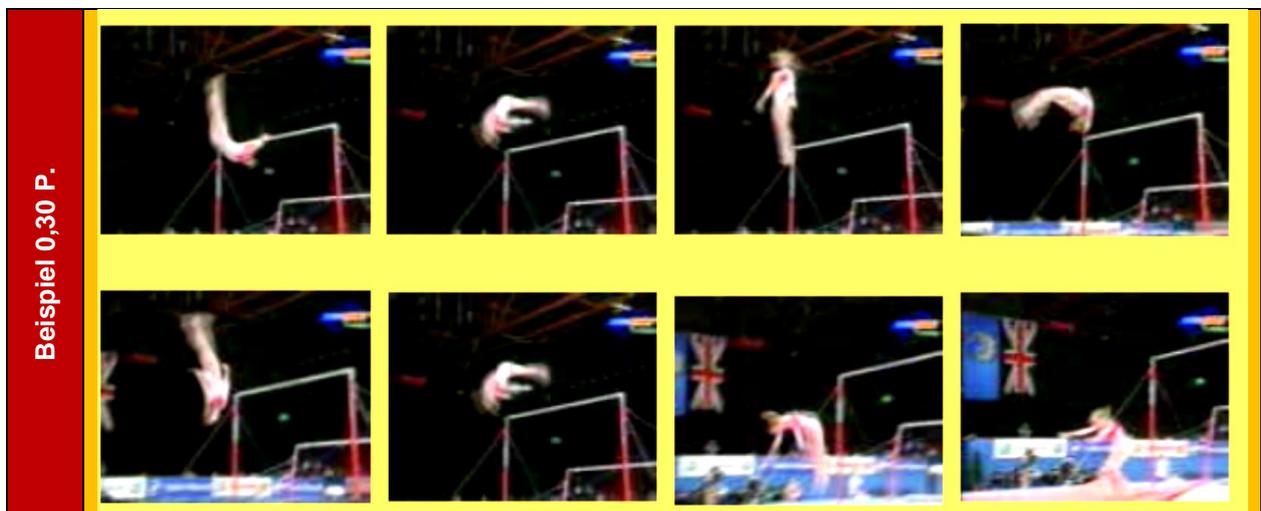
• Ungenügende exakte Hock- oder Bückposition in einfachen Saltos

- 90° Hüftwinkel 0,10 P.
- > 90° Hüftwinkel 0,30 P.



Für **Doppelsaltos** oder **Saltos mit LAD** findet der Abzug ungenügende exakte Hock- oder Bückposition **keine** Anwendung.

• Nichtbeibehalten der gestreckten Körperposition: 0,10 P. | 0,30 P.





- Versuch ein Element zu turnen, ohne das Element tatsächlich anzusetzen: 0,30 P.

Beispiel

BB: Anlauf, abstoppen und kein Element (akrobatisch oder gymnastisch).

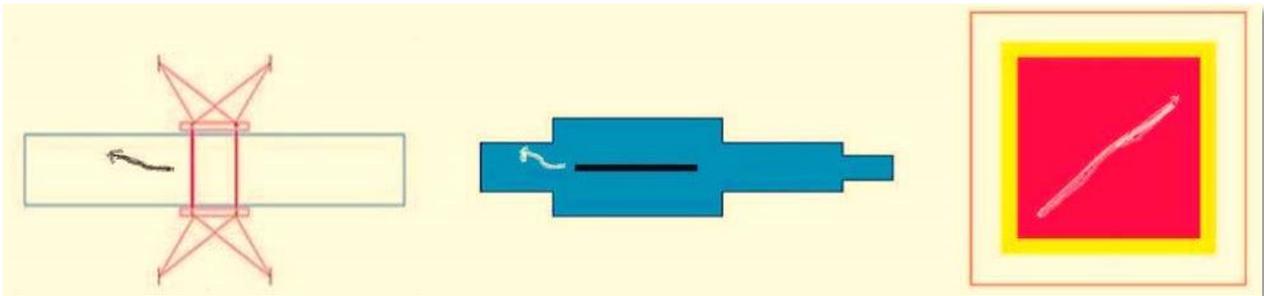


FX: Wenn die Turnerin eine akrobatische Bahn versucht und mindestens ein Element zeigt, wird der Abzug „**Versuch ein Element zu turnen ohne das Element tatsächlich anzusetzen**“ nicht angewandt, sondern nur Landungsfehler.

- Abweichen aus der geraden Richtung (Sprung, Barren, Balken, Boden): 0,10 P.

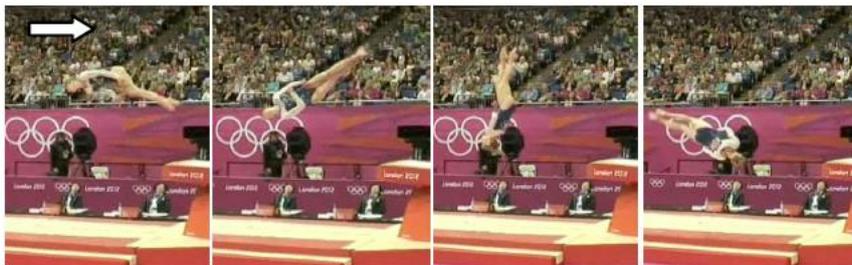


Für diesen Abzug ist der **erste** Landungskontakt entscheidend.



❖ Körper- und/oder Beinposition in Elementen (keine gymnastische Elemente)

- Körperausrichtung: 0,10 P.



Keine perfekte Streckposition in Saltos – 0,10 P.



Gibt es eine Abweichung von der Elementbeschreibung bei gymnastischen Elementen, wird der Abzug **Nichterfüllung der technischen Anforderungen (body shape)** angewandt.



Speziell für Stufenbarren: 0,10 P. | 0,30 P.



- 0,10 P.



- 0,30 P.

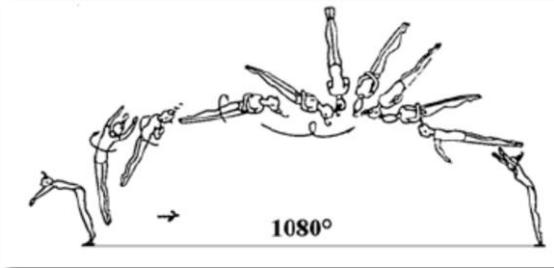


Bei einem Abschwingen aus dem Handstand gibt es keinen Abzug für body alignment



• Präzision (Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken und Boden): je 0,10 P.

Beispiel



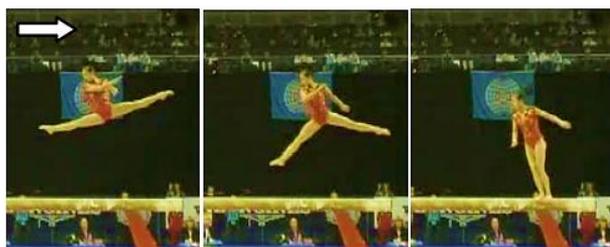
Salto rw. gestreckt mit 3/1 LAD (1 080°) – mit beiden Füßen nicht vollständig beendet:

Anerkennung als 2 ½ LAD (D) und Abzug – 0,10 P. für Präzision



• Nichterfüllen der technischen Anforderungen in gymnastischen Elementen (body shape): 0,10 P | 0,30 P. | 0,50 P.

Gymnastische Elemente



Wird ein Bein im Seit- und das andere im Querverhalten geführt, ist der Abzug für „Nichterfüllen der technischen Anforderungen“ vorzunehmen.



Gymnastische Elemente



Für eine unästhetische oder nicht zu definierende Beinposition ist der Abzug für „Nichterfüllen der technischen Anforderungen“ vorzunehmen.



Falls ein gymnastisches Element unter- oder überdreht ist, erfolgt zusätzlich zum Abzug „Nichterfüllen der technischen Anforderungen“, ein Abzug für **Präzision**. Dieser Abzug ist **zusätzlich** zu den Abzügen für Body Shape vorzunehmen.

• Landung zu dicht am Gerät (Stufenbarren, Schwebebalken): 0,30 P.



Dieser Abzug gehört **nicht** zu den **Landungsabzügen**, so dass er nicht im Rahmen der **max. 0,8 P.** für Landungsabzüge zu berücksichtigen ist.



❖ Landungsfehler

• Gleichgewichtsverlust: 0,10P. | 0,30 P.

- leicht: 0,10 P.
- Kopf in Hüfthöhe oder mehrere leichte Bewegungen: 0,30 P.



Alle Landungen sollen vollständig kontrolliert sein. Jeder Schritt wird abgezogen, auch ein kontrollierter Ausfallschritt (bei akrobatischen Elementen am Boden – „**lunge**“) wird als Schritt gewertet. Bei gymnastischen Elementen wird der Abzug „Gleichgewichtsverlust“ bei der unkontrollierten Beendigung von Elementen angewandt (Nichtbeibehalten der Vertikalen-Achse).



- **Zusätzlicher Schritt, kleiner Hüpfen: 0,10 P.**

- **Großer Schritt oder Hüpfen (mehr als 1 Meter): 0,30 P.**



Für die Richtlinie **Schulterbreite** ist der Abstand zwischen der Ferse des vorderen Fußes und den Zehen des hinteren Fußes zu betrachten.



Kleiner kontrollierter Ausfallschritt (Lunge): Wenn die Turnerin eine „Lunge-Position“ bei der Landung von akrobatischen Elementen am Boden zeigt, erfolgt der Abzug 0,10 P. oder 0,30 P. (wie für einen Schritt).



Es erfolgt **kein Abzug** für „Lunge“ nach **gymnastischen Elementen**. Dafür erfolgt der **Abzug „Gleichgewichtsverlust“ 0,10 P. | 0,30 P.** nach Drehungen und Sprüngen.

- **Sturz auf der Matte auf die Knie oder das Gesäß / Sturz auf oder gegen das Gerät: 1,00 P.**

Beispiel



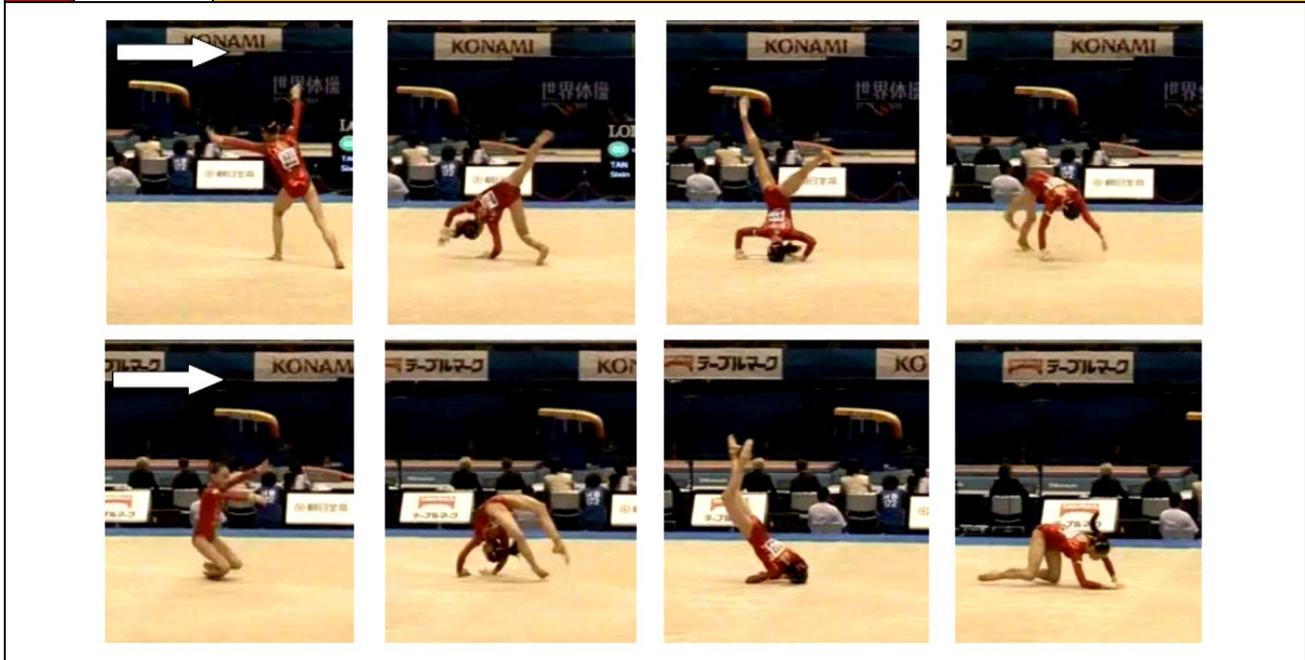
Sprung

Wenn eine Turnerin einen Salto landet und danach sofort in einen Salto vw in den Stand abspringt, wird dies als Sturz gewertet (- 1,00 P.).

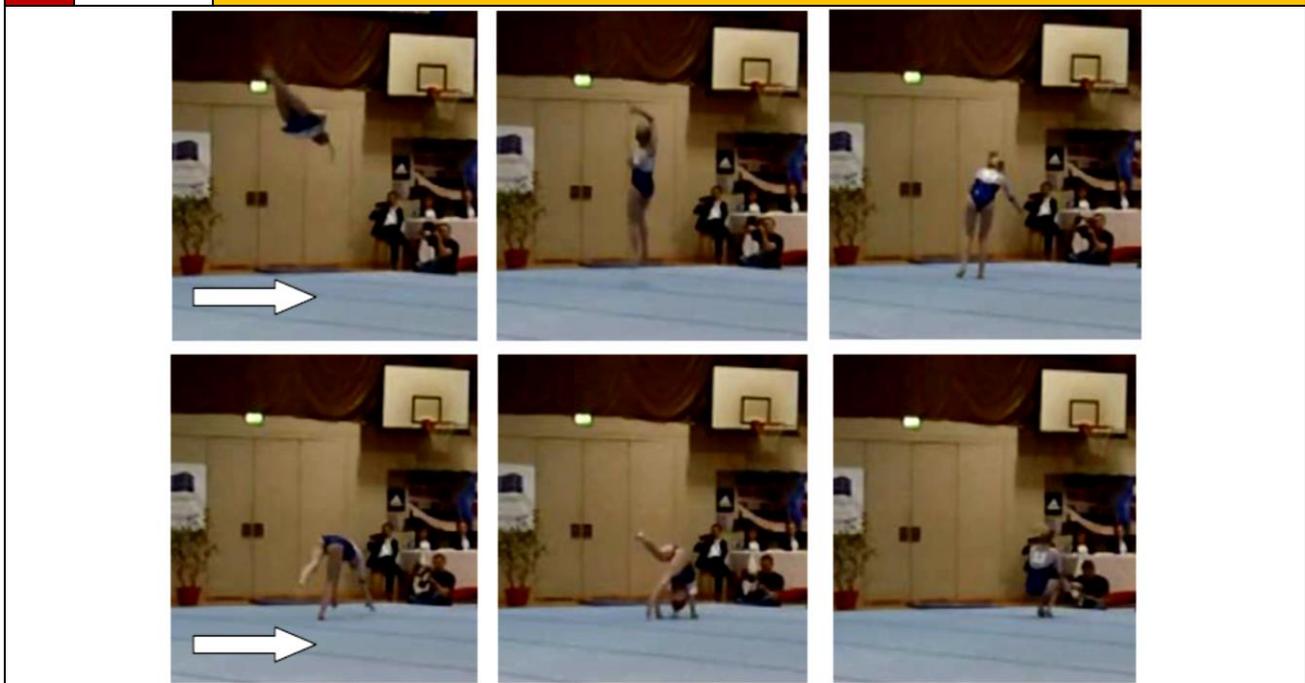
→ Es werden **keine** zusätzlichen Abzüge für den Salto nach der Landung vorgenommen.



Beispiel  **Boden**
 Wenn die Turnerin stürzt, aber den Schwung nicht stoppen kann und daraufhin erneut stürzt, erfolgt nur einmal der Abzug Sturz (- 1,00 P.)



Beispiel  **Boden**
 Eine Rolle vorwärts oder rückwärts nach einer Landung wird wie ein Sturz gewertet (- 1,00 P.). Es erfolgen **keine** weiteren Abzüge für eine Rolle nach einer Landung.





- Fehlerhafte Körperposition: 0,10 P. | 0,30 P.

<p>Gute Position</p>	<p>Kopf auf Hüfthöhe: - 0,10 P.</p>	<p>Kopf in Kniehöhe: - 0,30 P.</p>
	<p>Abweichung von der idealen Position: - 0,10 P.</p>	<p>Hüfte in Kniehöhe und darunter, aber noch keine tiefe Hocke: - 0,30 P.</p>



Der Abzug **Streifen/Berühren des Gerätes, aber kein Sturz gegen das Gerät** ist aus dem CdP entfernt worden.

Beispiele:

- Sprung:** Die Turnerin landet in der tiefen Hocke und berührt die Matte mit dem Turnanzug (ohne Stütz): 0,50 P. für die tiefe Hocke + Schritte (max. 0,80 P. für Landungsfehler) + weitere Abzüge (fehlende Weite, etc.)
- Barren:** Die Turnerin landet, setzt unkontrollierte Schritte in Richtung des Gerätes und berührt das Gerät oder die Matte mit der Hand (kein Stütz): Landungsfehler und möglicherweise Abzug für Landung des Abgangs zu dicht am Gerät
- Balken:** Die Turnerin landet nach einem Salto vw gehockt auf dem Balken und berührt/streift den Balken vor sich mit der Hand (kein Stütz auf bzw. Fassen des Balkens): Landungsfehler (Körperposition in der Landung, Schritte, etc.)
- Boden:** Die Turnerin landet nach einem Doppelsalto gebückt rw tief und berührt den Boden mit einer Hand (kein Stütz): Landungsfehler (Körperposition in der Landung, Schritt, etc.)



Prinzipien für die Ausführung

Wenn ein Element eindeutig nicht als solches gewertet werden kann, wie z. B.

- Stufenbarren: Schwung, der eindeutig nicht die 10° von der Vertikalen erreicht (Bsp.: Riesenfelge, freie Felge oder Stalder, die/der nicht die 10° erreicht mit nachfolgendem Sturz),
- Flugelement ohne Griff des Holmes (z. B. Tkatchev ohne jedwede Berührung des Holmes),
- Landung nicht zuerst auf den Füßen oder Landung nicht auf dem Balken mit einem Bein/beiden Beinen,
- Ein schlecht ausgeführtes Element kann nicht als ein Element aus dem CdP anerkannt werden (z. B. Flick-Flack mit Mattenberührung des Kopfes),

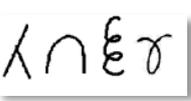
wird lediglich der Abzug für den Sturz vorgenommen.



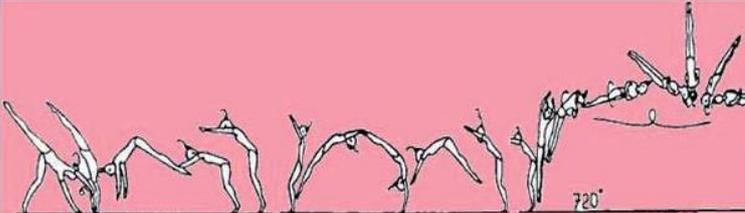
❖ **Abzüge durch das D-Kampfgericht (D1 und D2)**

- **Absprung vollständig außerhalb der Fläche am Boden: Kein SW, keine KA, kein VW**

Beispiel



Salto rw. mit 2/1 LAD, Landung **außerhalb** der Bodenfläche und sofortiger Absprung zum Salto vw. gehockt. Der Salto vw. gehockt erhält keinen SW (Absprung außerhalb der Bodenfläche) und diese Akrobatische Bahn kann nicht für die KA # 2 (Salto vw) genutzt werden. Und 0,30 P. Abzug für Landung außerhalb der Bodenfläche nach dem Salto mit 2/1 LAD (Linienrichterin).



Innerhalb der Bodenfläche



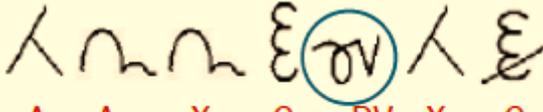
kein SW, da Absprung außerhalb



- Absprung mit einem Fuß innerhalb und **einem Fuß außerhalb** der Markierung: **Anerkennung des SW** (0,10 P. Abzug Linie)
- Absprung mit **beiden Füßen leicht außerhalb** der Markierung: **Anerkennung des SW** (0,30 P. Abzug Linie)



Wenn die Turnerin einen Salto vw **außerhalb der Markierung abspringt**, erhält dieses Element **keinen SW**, alle nachfolgenden Elemente erhalten jedoch SW. Der Salto vw. **unterbricht** die Verbindung und es werden 2 akrobatische Bahnen gezählt.



A A X C no DV X C

1° acro line

2° acro line

• **Hilfestellung**

Stufenbarren



Es gibt **keinen Abzug** für die bloße Berührung der Turnerin durch den Trainer während der Übung am Stufenbarren.

Wenn die Turnerin ihren Abgang oder ein Element am Barren mit Hilfestellung durch den Trainer zeigt, erfolgt folgende Bewertung:

- Kein SW, kein VW, keine KA (D-KG)
- 1,00 Abzug für Hilfestellung (D-KG, neutraler Abzug)
- Kein Abzug für Sturz (E-KG)



Sprung

0,00 P. (ungültiger) Sprung, aber kein Abzug für unerlaubte Anwesenheit des Hilfestellenden auf dem Podium, da die Wertung bereits 0,00 P. ist.

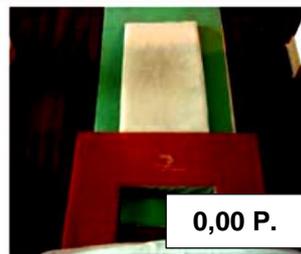
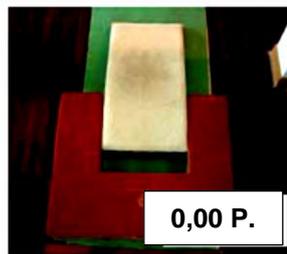
Schwebebalken | Boden

Wenn die Turnerin einen Abgang oder ein Element am Schwebebalken oder Boden mit Hilfestellung des Trainers zeigt, erfolgt folgende Bewertung:

- Kein SW, kein VW, keine KA (D-KG)
- 1,00 P. Abzug für Hilfestellung (D-KG, neutraler Abzug)
- 0,50 P. unerlaubter Aufenthalt des Trainers auf dem Podium (D-KG, neutraler Abzug)
- Kein Abzug für Sturz (E-KG)

Abzüge durch das D-Kampfgericht (D¹ und D²) mit Information des Hauptkampfgerichts oder durch das Hauptkampfgericht

- **Unsachgemäße Nutzung der Sicherheitsmatte bei Rondatsprüngen: ungültiger Sprung „0“**



Es gibt keinen Abzug für die Nutzung der Rondatmatte bei vorwärts eingesprungenen Sprüngen (Gruppe 1, 2, 3). Sie kann auch am Stufenbalken oder Schwebebalken genutzt werden.

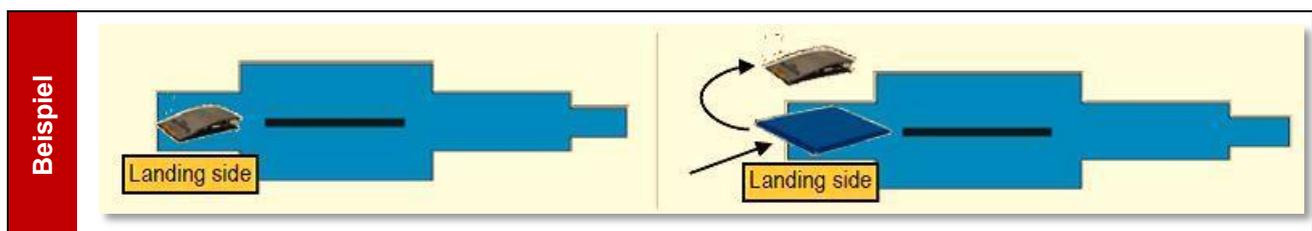
- **Sprungbrett auf unerlaubter Unterlage: 0,50 P. von der Endnote**

Beispiel: Auf einem zusätzlichen Sprungbrett, Brett, auf einer zweiten 10 cm Matte, etc.



- **Bewegen der Zusatzmatte: 0,50 P. von der Endnote**

Der Abzug kommt zur Anwendung, wenn die **Zusatzmatte bewegt** wird, **nachdem** die Übung begonnen hat.



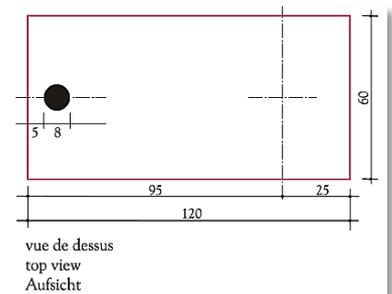


- Wenn die Turnerin ihre Übung mit einem Angang auf der Abgangsseite beginnt (ausschließlich möglich bei Angängen ohne Anlauf), muss sie das Sprungbrett auf die Landematte platzieren und der Trainer oder eine andere Turnerin, sollte das Sprungbrett unverzüglich nach dem Angang entfernen.
- Wenn eine Turnerin die Landematte bewegt, um an der Abgangsseite zu beginnen, und der Trainer das Sprungbrett entfernt und die Landematte (neu) platziert: Abzug 0,50 P.
- Die Turnerin kann die Landematte seitlich des Balkens für einen Abgang platzieren.

Handwritten signature

Hinzufügen, Neuplatzieren oder Entfernen von Sprungfedern vom Sprungbrett: 0,50 P. von der Endnote (durch das Hauptkampfrichter)

- Veränderbare Sprungbretter sind **nicht mehr erlaubt**.
- Bei Wettkämpfen sind am Sprung ein **hartes** und ein **weiches** Sprungbrett zur Verfügung zu stellen
- **Harte Sprungbretter** sind mit einem Punkt auf der Oberfläche zu kennzeichnen.
- Am **Stufenbarren** und **Schwebebalken** ist nur ein weiches Sprungbrett zur Verfügung zu stellen.



vue de dessus
top view
Aufsicht

Abbildung: FIG - Gerätenormen;
Version 2011 - Seite 59

Unkorrekter Gebrauch von Magnesia und/oder Beschädigung des Gerätes: 0,50 P. von der Endnote (durch das Hauptkampfrichter)



❖ **Abzüge durch die Präsidentin des Hauptkampfrichters von der Endnote (Mitteilung durch das D-Kampfrichter an das Hauptkampfrichter)**

Unkorrekte Kleidung – Turnanzug, Schmuck, farbige Bandagen „Bandagen müssen beige sein“

<p>Bandagen oder Handgelenkschoner unter den Riemchen am Stufenbarren und die Verschlüsse der Riemchen können andersfarbig sein.</p>	<p>Farbige Handgelenksstützen sind nicht erlaubt</p>	<p>Außer den Handgelenkschonern (unter den Riemchen) am Stufenbarren, müssen alle anderen Körperbandagen beige oder hautfarben sein.</p>



• Falsche Startreihenfolge

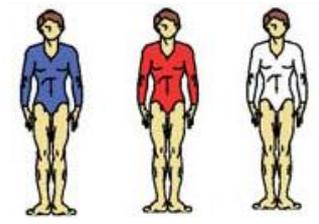
- Dieser Abzug (1,00 P.) kommt an dem Gerät zum Tragen, an dem der Fehler auftritt. Der Abzug kann an mehreren Geräten zum Tragen kommen.
- Dieser Abzug greift nur bei Mannschaften im Qualifikationswettkampf und im Mannschaftsfinale.

❖ Schriftliche Mitteilung der Zeitnehmerin an das D-Kampfgericht

- **Überschreiten der Kurz-Einturnzeit (nach Verwarnung)**
 - **Mannschaft:** - 0,30 P. vom Gesamtergebnis der Mannschaft an dem Gerät, an dem der Fehler geschehen ist
 - **Einzel:** - 0,30 P. von der Endnote an dem Gerät, an dem der Fehler geschehen ist

• Einturnzeit an allen Geräten: Qualifikation, Mehrkampf- und Mannschaftsfinale und Junioren Gerätefinals

Die maximale Einturnzeit sind 30 Sekunden pro Turnerin (50 Sekunden am Stufenbarren) multipliziert mit der Anzahl der Turnerinnen in der Gruppe = Gesamt-Kurzeinturnzeit

Beispiel		<p>Mannschaft: 3 Turnerinnen in einer Gruppe: 3 x 30 Sekunden = 1 Minute und 30 Sekunden Einturnzeit Ein Abzug von 0,30 P. erfolgt vom Mannschaftsergebnis an dem betreffenden Gerät, wenn die Einturnzeit überschritten wird (bevor der Wettkampf beginnt).</p>
		<p>Einzel: 3 Turnerinnen in einer Gruppe: 3 x 30 Sekunden = 1 Minute und 30 Sekunden Einturnzeit Ein Abzug von 0,30 P. wird vorgenommen, wenn eine Turnerin die Einturnzeit deutlich überschreitet.</p>



- Es gibt keine Begrenzung der Einturnversuche innerhalb der Einturnzeit einer Mannschaft (**außer am Sprung**). In Mix-Gruppen gehört die Einturnzeit jeder einzelnen Turnerin persönlich.
- **Boden:** Wenn in einer Gruppe weniger als 3 Turnerinnen sind, kann das Kampfgericht die erste Turnerin nach Ablauf von 1:30 Minuten Einturnzeit aufrufen. Die Turnerin muss ihren Wettkampf zur gleichen Zeit beginnen, wie die Turnerinnen an den anderen Geräten.



Klarstellung

Fall 1: Während die Kampfrichterinnen die Note berechnen, springt die Turnerin auf/an das Gerät (z. B. vom Sprungbrett auf den Balken). Die Turnerin erhält nach einer Verwarnung **0 Punkte** (**Übungsbeginn bei Aufleuchten des roten Lichts**)!

Fall 2: Während die Kampfrichterinnen die Note berechnen, wärmt sich die nächste Turnerin auf dem Podium auf – **Abzug 0,30 P.** für **Überschreiten der Einturnzeit** nach Verwarnung (Mannschaft oder Einzeltürnerin).



❖ Definition der Körperpositionen in Saltos (aus biomechanischer Sicht)

• Salto rückwärts gehockt

- Der Abdruck von den Beinen übt eine vertikale Kraft aus und löst somit ein Drehmoment aus, welches eine Körperrotation einleitet
- Der Absprung sollte mit einem gestreckten Körper erfolgen, um den bestmöglichen Drehmoment zu erreichen – weit entfernt von der Drehachse (der transversalen Achse).
- In der Luft hockt die Turnerin die Beine an, um das Massenträgheitsmoment zu reduzieren und die Winkelgeschwindigkeit zu erhöhen.
- In Vorbereitung auf die Landung streckt sie den Körper auf, um das Massenträgheitsmoment zu erhöhen und die Winkelgeschwindigkeit zu verringern.
- Während der Landung werden Kräfte ausgeübt, um den Drehimpuls und den Schwung (Impuls) auf 0 zu reduzieren.

• Salto rückwärts gebückt

- Der Abdruck von den Beinen übt eine vertikale Kraft aus und löst somit ein Drehmoment aus, welches eine Körperrotation einleitet
- Der Absprung sollte mit einem gestreckten Körper erfolgen, um den bestmöglichen Drehmoment zu erreichen – weit entfernt von der Drehachse (der transversalen Achse).
- In der Luft bückt die Turnerin die Beine an, um den Massenträgheitsmoment zu reduzieren und die Winkelgeschwindigkeit zu erhöhen.
- In Vorbereitung auf die Landung streckt sie den Körper auf, um den Massenträgheitsmoment zu erhöhen und die Winkelgeschwindigkeit zu verringern.
- Während der Landung werden Kräfte ausgeübt, um den Drehimpuls und den Schwung (Impuls) auf 0 zu reduzieren.

• Salto rückwärts gestreckt

- Der Abdruck von den Beinen übt eine vertikale Kraft aus und löst somit ein Drehmoment aus, welches eine Körperrotation einleitet
- Der Absprung sollte mit einem gestreckten Körper erfolgen, um den bestmöglichen Drehmoment zu erreichen – weit entfernt von der Drehachse (der transversalen Achse).
- In der Luft führt die Turnerin ihre Arme zur Seite, um den Massenträgheitsmoment zu reduzieren und die Winkelgeschwindigkeit zu erhöhen.
- Während der Landung werden Kräfte ausgeübt, um den Drehimpuls und den Schwung (Impuls) auf 0 zu reduzieren.

• Temposalto rückwärts

- Die Füße werden direkt unter oder leicht vor der Hüfte (Körperschwerpunkt) aufgesetzt, um lineare Kräfte (mehr horizontal als vertikal) zu erzeugen und die Körperrotation einzuleiten.
- Die extrem dynamische Streckung der Beine, eine Überstreckung des Rückens und das Öffnen des Arm-Rumpfwinkels erhöhen die Bodenreaktionskräfte für ein maximales Drehmoment.
- Nach dem Absprung wird der Arm-Rumpfwinkel geschlossen, um den Massenträgheitsmoment zu reduzieren und die Winkelgeschwindigkeit zu erhöhen.

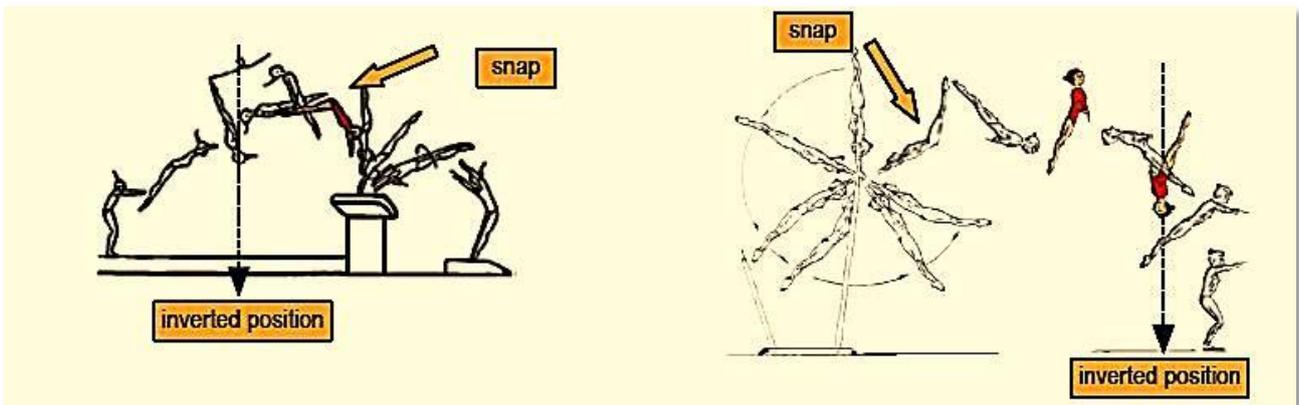


Die Anforderungen im **Abschnitt 9** gelten als Richtlinie für die ideale Ausführung eines Elementes

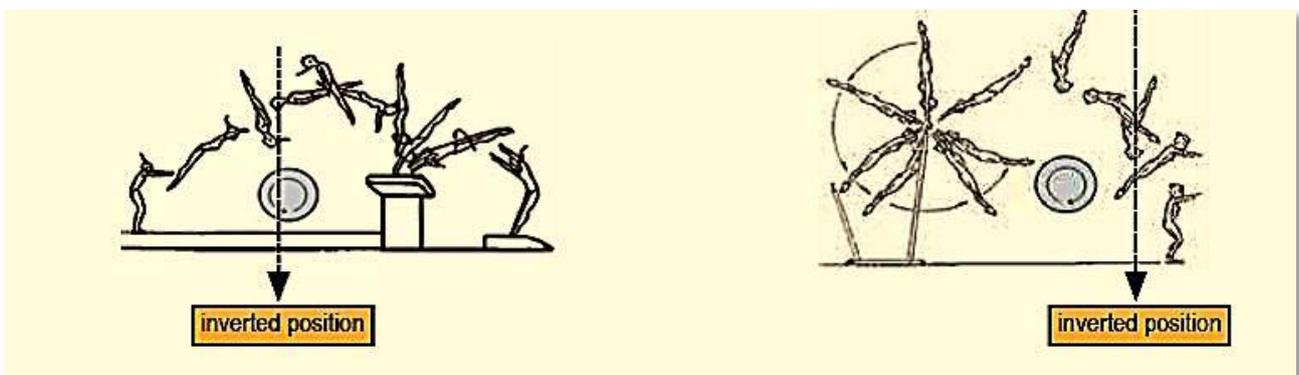
❖ **Gestreckte Körperposition (Sprung | Stufenbarren)**

Die gestreckte Körperposition muss während des Großteils der Drehung beibehalten werden. Nach einem „snap“, muss die gestreckte Körperposition in der Rotation erkennbar sein. Die gestreckte Körperposition muss bis zur vertikalen Linie vor der Landung beibehalten werden. Diese Bedingung gilt ausschließlich für **Saltos ohne LAD**.

Anmerkung: Die umgekehrte Position ist erreicht, wenn der Körper kopfunter (umgekehrt bezogen auf die normale menschliche Position).



Gibt es keinen „snap“, muss die gestreckte Körperposition von dem Zeitpunkt des Lösens der Hände (Stufenbarren) oder vom Abdruck vom Sprungtisch an bis zur umgekehrten Position beibehalten werden.



Stufenbarren: Flugelemente in gestreckter Körperposition

Element # 3.608 

Der gesamte Körper muss in gestreckter Körperposition rotieren (alle Körperteile) – Füße zeigen zum Holm (Hüfte höher als die Füße). Vor Grifffaufnahme des Holms kann die Turnerin den Hüftwinkel verkleinern.



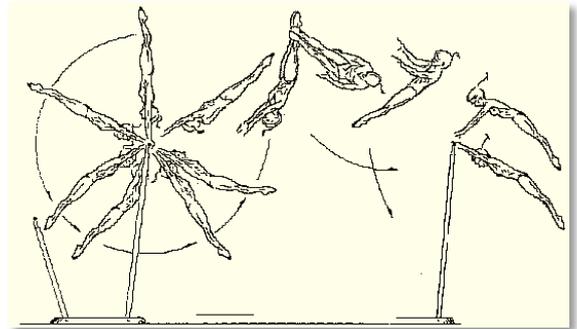


Element # 3.505 

Die gestreckte Körperposition („hollow“) muss bis nahe zur „Kopf-oben-Position“ beibehalten werden. Vor Griffaufnahme ist ein Hüftwinkel erlaubt.



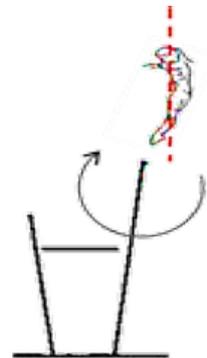
Nach dem Lösen der Hände vom Holm, muss eine komplett geöffneter Hüftwinkel in der „Kopf-unter-Position“ gezeigt werden.



Element # 5.710 

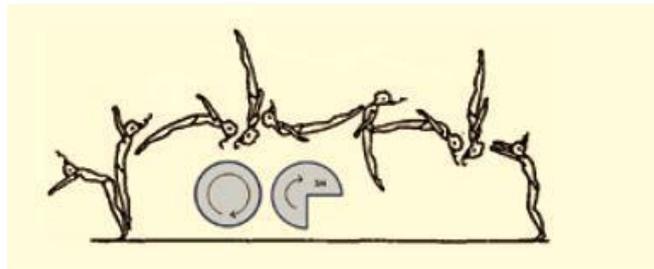
Die gestreckte Körperposition muss beibehalten werden bis der Holm passiert wird, die Füße unter die Hüften geführt werden.

Der Körperschwerpunkt muss ansteigen.



❖ **Gestreckte Körperposition (Boden)**

In Doppelsaltos muss die gestreckte Körperposition für den überwiegenden Teil der Rotation beibehalten werden.



Wenn die Turnerin die Oberschenkel greift, um die Ausführung des zweiten Saltos zu unterstützen, wird der Salto als gebückt gewertet.



9.1.2 Landung bei Saltos mit LAD

Elemente mit LAD müssen **exakt beendet** werden, anderenfalls wird ein anderes Element zuerkannt. Die Platzierung des vorderen Fußes ist für die Anerkennung des SW entscheidend.



Beispiel		Beispiel	
Wenn gelandet =		Wenn gelandet =	
Wenn gelandet =	- 0,10 P. Präzision	Wenn gelandet =	- 0,10 P. Präzision
Wenn gelandet =	- 0,10 P. Präzision	Wenn gelandet =	- 0,10 P. Präzision



In **Doppelsaltos mit LAD** wird **immer** der SW anerkannt (**keine Abwertung**). Wenn die LAD nicht vollständig beendet ist, erfolgt der Abzug 0,10 P. für Präzision.

❖ **Direkte Verbindung von Saltos**

Boden: Wird ein Salto mit LAD direkt mit einem weiteren Salto verbunden und ist die LAD des ersten Saltos nicht vollständig beendet (aber die Turnerin ist in der Lage, das nächste Element auszuführen), wird das erste Element **NICHT** abgewertet.

	Keine Abwertung , wenn der nachfolgende Salto mit der Rotation beginnt. Wenn der nicht auf den Füßen gelandet wird, kann der SW für gegeben werden, auch wenn die LAD nicht beendet wurde.
	Als letzter Salto muss die LAD vollständig beendet werden.
	... muss vollständig beendet werden, da das Element nicht direkt mit einem anderen Salto verbunden ist.

Klarstellung folgenden Sachverhaltes:



Die Dreifachschraube ist nicht beendet, die Landung erfolgt außerhalb der Bodenfläche und der Salto vw wird außerhalb abgesprungen, innerhalb der Bodenfläche gelandet.



Bewertung:

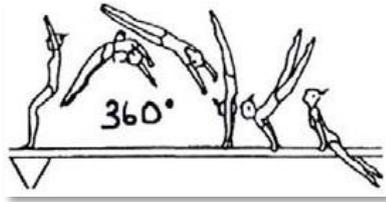
- Das E-Element wird anerkannt, auch wenn der Salto vw nicht zuerst auf den Füßen gelandet wird, aber die BAD begonnen hat.
- **Kein SW, keine KA** für den Salto vw und **kein VW** für die Verbindung.



12.7 Spezifische Element am Balken (Flick-Flack m. 1/1 LAD zum Einschwingen)



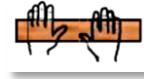
Bei diesem Element müssen die Hände quer zum Balken gesetzt werden.



Korrektter Handaufsatz



- 0,10 P. Präzision



- 0,10 P. Präzision

Beispiel		- 0.10 P. Präzision
Beispiel		Korrektter Handaufsatz

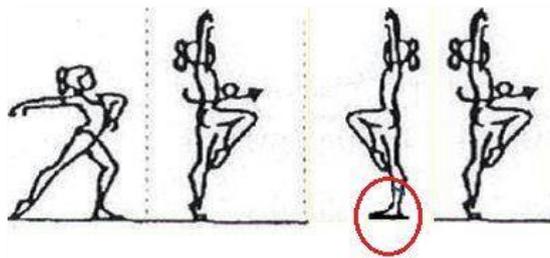
9.2 Anerkennung von Drehungen in gymnastischen Elementen

Drehungen **müssen** vollständig beendet werden. Die Position der **Schultern und Hüfte** ist entscheidend, andernfalls wird das Element als ein anderes Element aus dem Code anerkannt.

9.2 b) Drehungen auf einem Bein

Der Rotationsgrad wird durch das Absetzen der Ferse festgelegt.

- Wenn die Drehung beendet ist, wird der SW vergeben, selbst wenn das Schwungbein nach vorne oder zur Seite gesetzt wird.
- Balken: Wenn die Drehung beendet ist, aber die Turnerin stürzt ohne dass das Schwungbein auf den Balken gesetzt wird, wird der SW vergeben.



Die Drehung ist beendet bei 180°, da die Ferse abgesetzt wurde.



	Das Absetzen der Ferse ist nicht ausschlaggebend für die technische Ausführung des Elementes. Die Beendigung der Drehung wird bestimmt durch Schultern, Hüfte und Beendigung der Drehung mit dem Schwungbein. .
FX:	Wenn die Turnerin mit der Hand den Boden berührt, gilt die Drehung als beendet.

Schwebebalken:

Drehung auf einem Bein mit Spielbeinhalte rücklings mit beiden Händen (# 3.403)



Wenn das Spielbein fällt bevor die Drehung beendet ist, aber über der Horizontalen verbleibt:	Anerkennung als # 3.302 (SW C)
Das gleiche Prinzip ist anzuwenden bei Drehungen mit Spielbeinhalte vorlings im Spagat:	

Bei Drehungen auf einem Bein, bei der das Spielbein in einer bestimmten Position gehalten werden muss, muss das Bein während der gesamten Drehung in dieser Position gehalten werden.		Beispiel: Das gehaltene Bein wurde nicht während der gesamten Drehung in der Horizontalen gehalten, so dass die Drehung nicht als gewertet werden kann.
Wird das Bein nicht in dieser Position gehalten, wird das Element als ein anderes Element aus dem Code gewertet.		Beispiel: 1/1 Drehung in dieser Position wird als A-Element gewertet (gehaltene Bein unterhalb der Horizontalen), da das gehaltene Bein nicht in der vorgeschriebenen Position (Horizontale) gehalten wird.



“Ein gestrecktes oder gebeugtes Standbein (Choreographie) verändert den SW des Elementes nicht.“

Wird ein demi plié gezeigt, gilt dies als Choreographie; wenn das Standbein entspannt ist, ist ein Ausführungsfehler in Abzug zu bringen.





9.2.2

„Bei gesprungenen Drehungen sind verschiedene Techniken möglich; die Hock-, Bück- oder Spreizposition kann am Anfang, in der Mitte oder am Ende der Drehung gezeigt werden (**es sei denn es gibt für das Element eine besondere technische Anforderung**).“

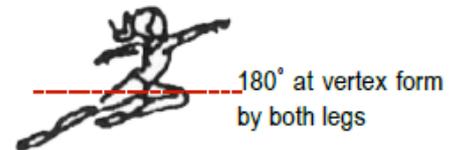
<ul style="list-style-type: none"> Für folgende Elemente gilt, dass die Drehung nach der Ringposition gezeigt werden muss: 	
<ul style="list-style-type: none"> Wird diese Anforderung nicht erfüllt, werden diese Elemente als solche ohne Ringposition eingestuft. 	
<ul style="list-style-type: none"> Nur der Spagatsprung mit 1/1 Drehung und „Tour-Jeté“ Technik kann mit der Ringposition nach einer 1/2 Drehung gezeigt werden. 	



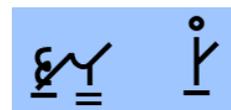
9.2.3 Anforderungen an den Spreizwinkel

Alle Sprünge mit Spreizung müssen einen 180° Spreizwinkel aufweisen.

Daher ist ein Spreizwinkel auch für gefordert.



Ein Spreizwinkel ist nicht für Sprünge mit **Absprung von einem Bein und Landung auf dem gleichen Bein** („hop“) gefordert.





❖ Anforderungen für ausgesuchte gymnastische Elemente



Anerkennung SW A



kein SW

- Standwaagen erfordern einen 180° Spreizwinkel. Ist der Spreizwinkel geringer, **kein SW** und **kein Abzug** für ungenügenden Spreizwinkel
- Wenn **nicht 2 Sek** gehalten: **kein SW**



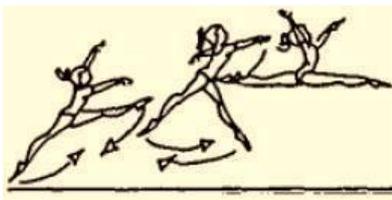
▪ Body Shape

- Die maximalen kumulierten Abzüge für die Abweichung von der idealen Ausführung basieren auf den konkreten Anforderungen der Elemente.
- Die Abzüge können 0,10 P., 0,30 P. oder 0,50 P. für kleine, mittlere oder große Abweichungen von der idealen Ausführung betragen.
- Body shape Abzüge beinhalten Fehler für
 - Ungenügender Spreizwinkel
 - Gebeugte Beine
 - Zehen nicht gestreckt
 - Spezifische Elemente-Anforderungen

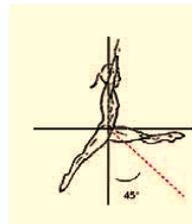


Abzüge für **Präzision**, **Landung** und **Höhe** sind zusätzlich zu den Body Shape Abzügen vorzunehmen.

• Spagatsprung mit Beinwechsel



Anforderung:
Schwungbein mind. 45°, 180° Spreizwinkel der Beine, Schwungbein muss gestreckt sein



Anmerkung:
Die 45° sind von der Vertikalen aus zu sehen, nicht bezogen auf das andere Bein.



Wenn das Schwungbein weniger als 45° hoch geführt wird oder das Bein gebeugt ist, wird dies als Fehler im Bereich des Body Shape eingestuft.

• „Johnson“

Wenn die Beine **über** der Horizontalen sind, aber nicht parallel zum Boden, ist dies im Rahmen der Body Shape Abzüge zu berücksichtigen.



Wenn die Beine **in** der Horizontalen oder **unterhalb** der Horizontalen und nicht parallel zum Boden sind, sind dies zwei im Rahmen der Body Shape Abzüge zu berücksichtigende Fehler.





Zusätzliche Fehler im Rahmen der Ausführung (Abschnitt 8) können zusätzlich zu den Body Shape Abzügen für die einzelnen Elemente angewandt werden.

- Ringsprung / Durchschlagsprung zum Ring (mit/ohne LAD)

Die ideale Ausführung fordert, dass die **Ringposition** gezeigt wird **während sich das vordere Bein in der Horizontalen befindet**, ansonsten erfolgen Abzüge für Body Shape.

	Body Shape Abzüge	Fehler
	Abzug – 0,10 P.	- Vorderes Bein unterhalb der Horizontalen
	Abzug – 0,30 P.	- Vorderes Bein unterhalb der Horizontalen - Ungenügende Rückbeuge
	Abzug – 0,50 P.	- Vorderes Bein unterhalb der Horizontalen, nahe 45° - Ungenügende Rückbeuge - Hinterer Fuß unter Schulterhöhe

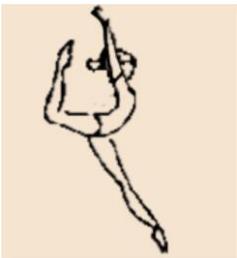


- Schafsprung

	Body Shape Abzüge	Fehler
	Abzug – 0,10 P.	- Geöffnete Beine
	Kein SW Abzug – 0,30 P.	- Geöffnete Beine - Füße unterhalb des Kopfes
	Kein SW Abzug – 0,50 P.	- Ungenügende Rückbeuge - Geöffnete Beine - Füße unterhalb des Kopfes - Füße nicht gestreckt - Ungenügende Hüftstreckung

- Ringsprung

Der Ringsprung wird auf einem Bein gelandet.

	Body Shape Abzüge	Fehler
	Anerkennung als  da keine Rückbeuge des Oberkörpers und des Kopfes Abzug – 0,30 P.	- Ungenügende Rückbeuge - Ungenügender Spreizwinkel - Hinteres Bein unterhalb Kopfhöhe

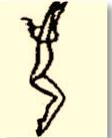


Alle Ringsprünge (ein- und beidbeinig gelandet) können mit gebeugtem oder gestrecktem Bein gezeigt werden.



Wenn der Hüftwinkel **größer als 135°** bei gymnastischen Elementen mit Hock-/Bückposition ist:
- kein SW oder anderer SW

Hocksprung mit/ohne LAD

	Body Shape Abzüge	Fehler
	Abzug – 0,10 P.	- Knie in der Horizontalen
	Abzug – 0,30 P.	- Knie unterhalb der Horizontalen
	Abzug – 0,30 P. (auch wenn kein SW oder ein anderes Element aus dem CdP vergeben wird).	- >135° Hüftwinkel - Knie unterhalb der Horizontalen

• **Hockspreizsprung mit/ohne LAD**

	Body Shape Abzüge	Fehler
	Abzug – 0,10 P.	- Gestrecktes Bein in der Horizontalen
	Abzug – 0,30 P.	- Gestrecktes Bein in der Horizontalen - Geöffnete Knie
	Abzug – 0,50 P.	- Gestrecktes Bein unterhalb der Horizontalen - Geöffnete Knie
	Abzug – 0,30 P. (auch wenn kein SW oder ein anderes Element aus dem CdP vergeben wird).	- >135° Hüftwinkel - Gestrecktes Bein unterhalb der Horizontalen



• Grätschistsprung mit/ohne LAD

	Body Shape Abzüge	Fehler
	Abzug – 0,10 P.	- Ein oder beide Beine in der Horizontalen
	Abzug – 0,30 P.	- Ein oder beide Beine unterhalb der Horizontalen
	Abzug – 0,30 P. (auch wenn kein SW oder ein anderes Element aus dem CdP vergeben wird).	- >135° Hüftwinkel - Beine unterhalb der Horizontalen

• Pferdchensprung mit/ohne LAD

	Body Shape Abzüge	Fehler
	Abzug – 0,10 P.	- Ein oder beide Beine in der Horizontalen
	Abzug – 0,30 P.	- Ein oder beide Beine unterhalb der Horizontalen
	Abzug – 0,30 P. (auch wenn kein SW oder ein anderes Element aus dem CdP vergeben wird)	- >135° Hüftwinkel - Beine unterhalb der Horizontalen
	Anerkennung als Hocksprung und Body Shape Abzüge bezogen auf die Hockposition	- Fehlendes Scheren der Beine



Wenn ein **Pferdchensprung mit 1/1 LAD** einen **größeren Hüftwinkel als 135°** aufweist, wird das Element als **Strecksprung mit 1/1 LAD** anerkannt.



Prinzip: Aufgrund von technischen Fehlern werden einige Elemente als ein **anderes/unterschiedliches Element** betrachtet **oder** erhalten **keinen SW** aus der Elementetabelle.

Jedoch **muss** das **E-Kampfgericht** in jedem Fall die **entsprechenden Ausführungsabzüge** des beabsichtigten Elementes **abziehen**.

Versuchtes Element	Technischer Fehler	Anerkanntes Element	Abzüge für Ausführung
	Spreizwinkel < 135°		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Body Shape Abzüge ▪ Höhe ▪ Präzision ▪ Landungsfehler
	Hüftwinkel > 135°		
	Spreizwinkel < 135°		
	Schwungbein gebeugt		
	Keine Ring-Position, keine Überstreckung und keine Rückbeuge des Kopfs		
	Keine Überstreckung und keine Rückbeuge des Kopfs		
	Keine Überstreckung und keine Rückbeuge des Kopfs		
	Keine Überstreckung und keine Rückbeuge des Kopfs		
	Vorderes Bein unterhalb 45°		
	Keine Rückbeuge des Oberkörpers und des Kopfes Landung beidbeinig		
	Gebeugtes Schwungbein		
	Gebeugtes Schwungbein und nur 1/2 Drehung beendet		



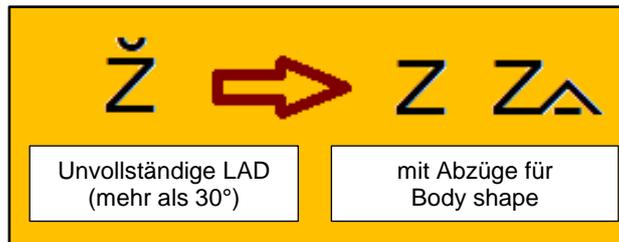
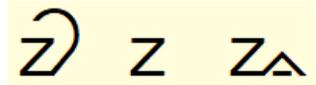
Für die Anwendung der Body Shape Abzüge, ist das **beabsichtigte Element** zu berücksichtigen.

Beispiele





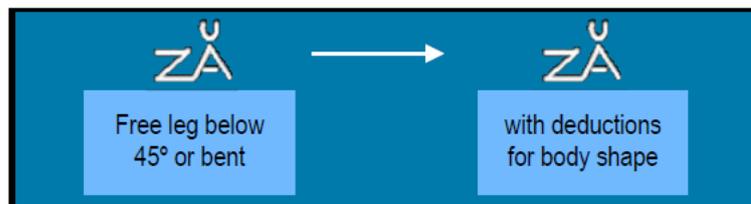
Prinzip: Einige Elemente erfordern, dass das Schwungbein gestreckt bis mind. 45° geführt wird. Wenn das Schwungbein nicht bis zu 45° geführt wird oder das Bein gebeugt ist, sind die Abzüge für Body Shape anzuwenden.



Wenn die Turnerin die ½ Drehung nicht beendet – ist das Element als Durchschlagsprung oder – wenn eine deutliche Grätschritposition erkennbar ist – als Johnson (Balken: # 2.305 oder # 2.306 | Boden: # 1.205 oder # 1.204) gewertet, des Weiteren sind die Abzüge für Body Shape anzuwenden.



Wenn die Turnerin die ½ Drehung beendet, aber das Schwungbein weniger als 45° hoch geführt wird oder gebeugt ist, ist der SW anzuerkennen und die Abzüge für Body Shape vorzunehmen.



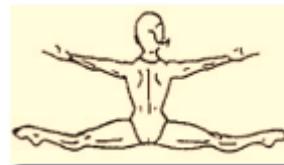
Prinzip: Für die Anerkennung von unterschiedlichen gymnastischen Elementen ist es wichtig, zwischen Quer- und Seitspreizposition zu unterscheiden.

Elemente mit Querspreizwinkel und Seitspreizwinkel werden als **unterschiedliche Elemente** gesehen, sie erhalten allerdings nur einmal den SW, wenn sie unter der gleichen Nummer im CdP geführt werden.

Querspreizwinkel



Seitspreizwinkel



Prinzip:

- Gymnastische Sprünge mit developpe-Technik werden **nicht** als **unterschiedliche** Elemente betrachtet, außer am Balken für die Elemente # 2.101 und # 2.201 .
- Die delevoppé-Technik kann auch für Ringsprünge angewandt werden.



Gleiches Element am Boden
Unterschiedliches Element am Balken





Prinzip: Elemente mit **Seitspreizwinkel** und **Grätschwinkel** werden als **gleiche** Elemente betrachtet, jedoch mit unterschiedlicher Technik und Abzügen.

Es ist allerdings wichtig zwischen diesen beiden Techniken zu differenzieren, um die korrekten Abzüge für diese gymnastischen Sprünge anzuwenden:

„Ungenügender Spreizwinkel (Abzüge für Quer-/Seitspreizwinkel) im Vergleich zur Position der Beine (Abzüge für Grätschwinkel).“

Seitspreizwinkel



Gegrätschte Bücke/Grätschrit

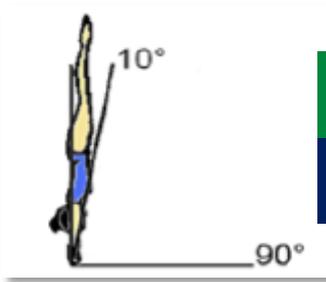


- 👉 • Durchschlagsprung mit ½ Drehung oder mit 1/1 Drehung muss im Querspreizwinkel gezeigt werden.

Ansonsten wird das Element als Johnson-Sprung oder Johnson mit ¼ Drehung gewertet. Ist ein Bein im Querspreizwinkel und das andere im Seitspreizwinkel, wird ein Durchschlagsprung (mit und ohne Drehung) anerkannt.
- und sind unterschiedliche Elemente.
- und sind gleiche Elemente.
- und sind gleiche Elemente.
- und sind gleiche Elemente, Grätschwinkel und Seitspreizwinkel gelten als gleiche Beinposition.
- Diagonale oder horizontale Beinpositionen sind für die Elemente und akzeptabel, daher erfolgt kein Abzug für nicht korrekte Beinposition.
- Abhängig von der Technik, kann ein nicht beendeter Spagatsprung mit 1/1 LAD, Absprung von einem Bein als Tour jete Landung auf zwei Füßen gewertet werden.
- wenn das Schwungbein zu keiner Zeit die Horizontale erreicht, aber die 1/1 LAD beendet ist, wird das Element als # 1.110 gewertet.
- Das Element # 1.409 wird nach den Prinzipien für die Ringsprünge behandelt (Abschnitt 9). Daher wird das Element, wenn die LAD beendet ist, aber der hintere Fuß in Schulterhöhe ist und/oder das vordere Bein unterhalb der Horizontalen ist als # 1.409 gewertet und die Abzüge für Body Shape angewandt.
- Wenn die Drehung in dem Element nicht beendet ist, wird es als Element 1.209 betrachtet.

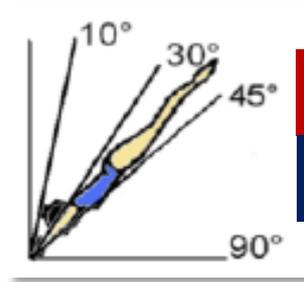


9.4.1 Stufenbarren – Rückschwung in den Handstand



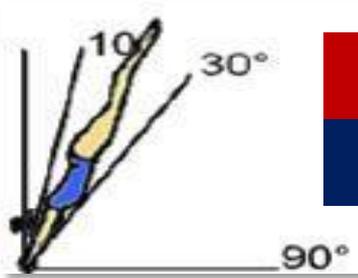
D-KG
Anerkennung SW

E-KG
Kein Abzug



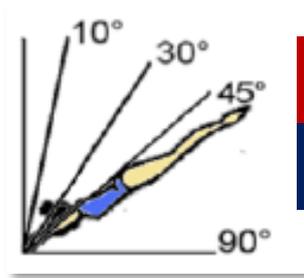
D-KG
Kein SW

E-KG
Abzug 0,10 P.



D-KG
Kein SW

E-KG
Kein Abzug



D-KG
Kein SW

E-KG
Abzug 0,30 P.

9.4.2 Umschwungelemente ohne LAD

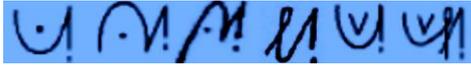
Dieses Prinzip wird für alle holmnahen Elemente angewandt, die nicht innerhalb von 10° von der Vertikalen beendet werden, aber die Vertikale passieren (vollständiger Schwung um den Holm).

	D-Kampfericht	E-Kampfericht
Beispiele	 C to B	Abweichung von der Handstandposition ▪ 11°-30°: Abzug 0,10 P. ▪ 31°- 45°: Abzug 0,30 P. ▪ > 45°: Abzug 0,50 P.
	 C to B	
	 D to C	



- Das Prinzip der Abwertung wird nicht bei folgenden Elementen angewandt:

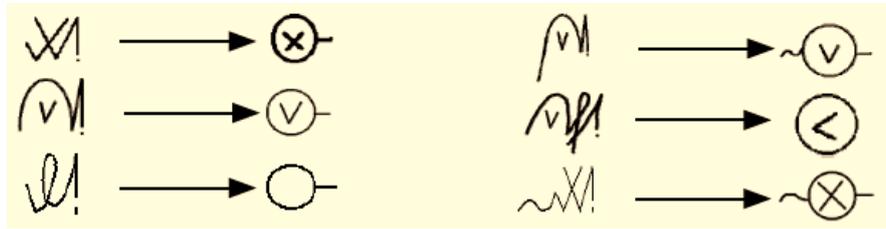


- Wenn die Elemente  nicht innerhalb der 10° vor der Handstandposition beendet werden (nicht die Vertikale passieren), werden sie als **Leerschwünge** angesehen. Wenn diese Elemente nicht innerhalb der 10° vor der Handstandposition beendet werden (nicht die Vertikale passieren), und die Turnerin dann stürzt, erhalten die Elemente keinen SW.

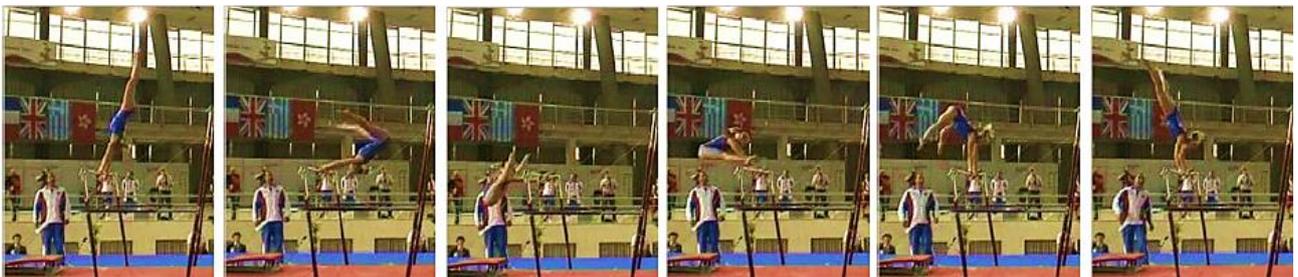




- Wenn die folgenden Elemente  die Vertikale nicht passieren (über den Holm), aber eine Stützposition (Schulter mind. 45° von der Vertikalen) zeigen, werden diese mit dem SW A versehen (Element aus dem CdP), ohne Abzug für die Winkelabweichung. Diese A-Elemente können die KA # 3 (unterschiedliche Griffe) erfüllen.



Beispiel:  → 



Wenn das Element  im Stütz beendet wird (> 10° Abweichung und Nicht-Passieren der Vertikalen), wird **nicht** der SW D, **sondern** der **SW A** (Hüftumschwung vl vw) vergeben.

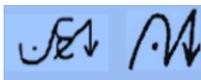
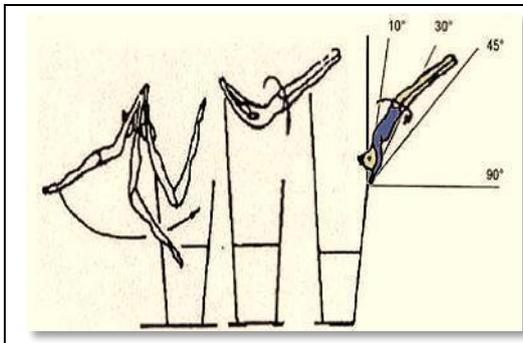




9.4.2 Flugelemente vom oH zum Handstand auf den uH

Dieses Prinzip wird für alle Flugelemente vom oH zum Handstand auf den uH angewandt, die nicht innerhalb der 10° von der Vertikalen beendet werden.

Beispiele	D-Kampfgericht	E-Kampfgericht
	D wird C	Abweichung von der Handstandposition; Passieren der Vertikalen ▪ 11°-30°: Abzug 0,10 P. ▪ 31°- 45°: Abzug 0,30 P. ▪ > 45°: Abzug 0,50 P.
	D wird C	
	C wird B	

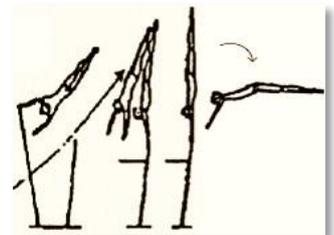


- Wenn das Element nicht innerhalb von 10° vor der Vertikalen (in der Holmgasse) beendet wird, wird das Element nur dann 1 SW niedriger eingestuft, wenn die Turnerin in der Lage ist, eine ½ Drehung und das nachfolgende Element/Kippe zu turnen.
- Wenn das Element nicht innerhalb der 10° vor der Vertikalen (in der Holmgasse) beendet wird und die Turnerin zwar einen Stütz zeigt, aber stürzt, erhält sie keinen SW.
- Wenn das Element innerhalb der 10° vor der Vertikalen (in der Holmgasse) beendet wird, die Turnerin einen Stütz zeigt und dann stürzt, erhält sie den SW.



Wenn die Turnerin den uH greift, aber nach passieren des uH (außerhalb der Holme) stürzt, wird der SW vergeben, selbst wenn die Turnerin nicht in der Lage ist, das nächste Element auszuführen.

Folge dem Prinzip 9.4.3. des C. d. P.: Schwungelemente ohne LAD und Flugelement vom oH zum uH in den Handstand am uH.





9.4.3 Schwünge

Elemente mit LAD, die

- nicht den Handstand erreichen
- nicht durch die Vertikale geturnt werden und
- die Bewegungsrichtung nach der Drehung umkehren

Das Schwungprinzip wird angewandt bei allen Elementen mit LAD, die einen Handstand fordern, aber die 10° zur Vertikalen nicht erreichen.

Für Schwungelemente mit ½ LAD müssen alle Körperteile die Horizontale erreichen um den SW zu erhalten, anderenfalls wird kein SW vergeben und das Element wird als Leerschwingung behandelt.

	D-Kampfgericht		E-Kampfgericht	
	Beispiele	C wird B C wird B D wird C D wird C	D wird C C wird B C wird B D wird C	Drehung bei ... beendet: ▪ 11°-30°: Abzug 0,10 P. ▪ 31°- 45°: Abzug 0,30 P. ▪ > 45°: Abzug 0,50 P.

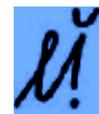


Für die **Bestimmung des Winkels**, bei dem das Schwungelement oder Umschwung als beendet gilt, ist das Ergreifen des Holmes mit der **zweiten Hand** ausschlaggebend.



Wenn das Element nicht innerhalb der 10° vor der Handstandposition beendet wird und die Turnerin dann stürzt, wird das Element als Schwung gewertet und der Wert entsprechend anerkannt, wenn die Turnerin mit der 2. Hand den Holm ergreift, bevor sie stürzt. Dieses Element kann die KA # 4 erfüllen.

Wenn die Turnerin mindestens eine 180° LAD beendet hat, den Holm mit beiden Händen ergreift und dann stürzt, wird das Element anerkannt als Schwung:

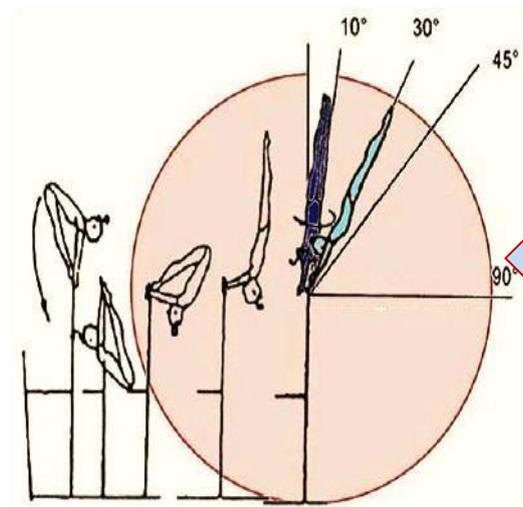




9.4.4 Schwungelemente mit LAD in den Handstand und Rückschwünge mit LAD in den Handstand

Dieses Prinzip wird angewandt bei Schwungelementen und Rückschwüngen mit LAD, die die Drehung innerhalb von 10° von der Vertikalen beenden (von jeder Seite).

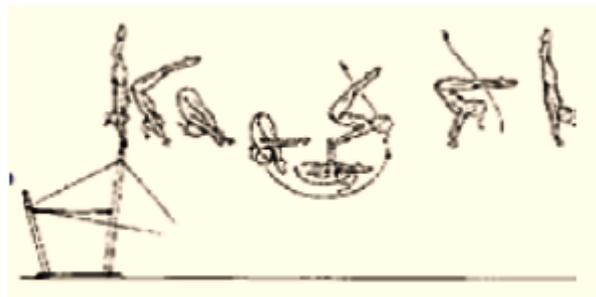
Beispiele	D-Kampfgericht	E-Kampfgericht
	 D	Drehung bei ... beendet: ▪ 11° - 30°: Abzug 0,10 P. ▪ 31° - 45°: Abzug 0,30 P. ▪ > 45°: Abzug 0,50 P.
	 C	
	 E	
	 C	
	 C	
 C		



- Wenn der Körper 10° erreicht, wird das Element als Umschwungelement gewertet (Bild in **navy-blau**).
- Wenn die Drehung 40° nach dem Erreichen der 10° vor dem Handstand beendet wird, erfolgt ein Abzug von 0,30 P. für die Winkelabweichung.

9.4.3 Adler

Anmerkung: Der Winkel wird bestimmt, wenn der Körper **vollständig aufgestreckt** ist.





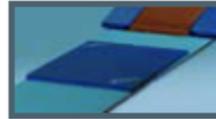
10.1 Allgemeines

„Die maximale Anlauflänge beträgt 25 m.“ Bis zu dieser Länge kann der Anlauf individuell gestaltet werden.

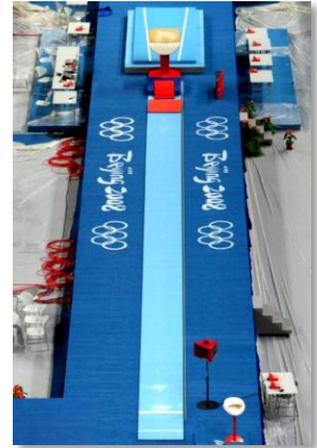


Die Anlauflänge wird von der vorderen Kante des Sprungtisches bis zur inneren Kante des Markierungsblockes am Ende der Anlaufbahn gemessen.

„Nur für **Yurchenko-Sprünge** (Gruppe 1,4 und 5) kann eine zusätzliche Matte für den Handstütz vor dem Brett genutzt werden.“



Die Benutzung dieser Matte ist **nicht erlaubt** für **Sprünge ohne Rondat** auf das Brett, anderenfalls erfolgt ein Abzug von **0,50 P.** für zusätzliche Mattenlage.



Sprung - Einturnen

- Qualifikation, Mehrkampffinale, Teamfinale: Zwei Sprungversuche erlaubt
 - Qualifikation für das Gerätefinale: Max. drei Versuche
 - Junioren Gerätefinale: Max. drei Versuche
- Anmerkung:** Die Linienrichterin zählt die Anzahl der Versuche.



Anlaufversuche während des Einturnens

Ein Anlauf wird während des Einturnens als Versuch gewertet wenn:

Beispiel 1

Anlauf, Handstützüberschlag, sofortiges Stehen auf dem Tisch und Salto = **Zwei** Versuche

Beispiel 2

Anlauf, Aufspringen auf den Tisch, Salto = **Ein** Versuch

Beispiel 3

Jeder Anlauf auf der Anlaufbahn wird als **Versuch gewertet** (außer dem Anlauf auf der Anlaufbahn in zum Sprungtisch entgegengesetzter Richtung, bevor das offizielle Einturnen beginnt). Es ist wichtig, dass die Turnerinnen sich nicht gegenseitig beim Einturnen behindern.



10.2 Anläufe



Ein „empty run“ liegt vor, wenn es eine Steigerung der Geschwindigkeit gibt, dafür reichen ein oder zwei Schritte nicht aus.

Wenn **zwei Sprünge** gefordert sind:

Beispiel 1	
▪ 1. Anlauf → keine Sprungausführung	
▪ 2. Anlauf → Sprungausführung	<div style="display: inline-block; vertical-align: middle; margin-left: 10px;">Abzug 1,00 P. von der Endnote</div>
▪ 3. Anlauf → keine Sprungausführung	<div style="display: inline-block; vertical-align: middle; margin-left: 10px;">Keine Wertung des 2. Sprunges; ein 4. Anlauf ist nicht gestattet.</div>

Beispiel 2	
▪ 1. Anlauf → keine Sprungausführung	
▪ 2. Anlauf → keine Sprungausführung	<div style="display: inline-block; vertical-align: middle; margin-left: 10px;">Keine Wertung für den 1. Sprung</div>
▪ 3. Anlauf → Sprungausführung	<div style="display: inline-block; vertical-align: middle; margin-left: 10px;">Die Turnerin darf keinen 2. Sprung ausführen</div>

10.4 Anforderungen – Gerätefinale

„Die Turnerin muss 2 Sprünge zeigen, diese werden für die Endnote gemittelt.

- Die beiden Sprünge **müssen** aus **unterschiedlichen Sprunggruppen** gezeigt werden.
- Sie **müssen** eine **unterschiedliche zweite Flugphase** zeigen.“



Beispiel 1		Beispiel 2	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiedliche Gruppen ▪ Unterschiedliche 2. Flugphase 		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gleiche Gruppe ▪ Unterschiedliche 2. Flugphase ▪ Abzug 2,00 Punkte vom 2. Sprung 	



10.4.1 Landezone

Die Markierungen sind Teil der Landezone.

Die Abzüge kommen zum Tragen, wenn die Turnerin die Landezone verlässt (der erste Landungskontakt ist dabei nicht entscheidend)

Anmerkung: Zusätzlich zu den Linienabzügen, kann der Abzug „Abweichen von der geraden Richtung“ während des Sprunges durch das E-Kampfgericht zur Anwendung kommen (Abschnitt 8). Linienmarkierungen dienen als Orientierungshilfe für die Abweichung von der geraden Richtung, bei diesem Abzug ist der erste Landungskontakt ausschlaggebend.

	<p>Landing nahe der Mitte und kein Schritt:</p> <p>Keine Abzüge</p>		<p>Abzug 0,10 P. für: Abweichen von der geraden Richtung (Abschnitt 8);</p> <p>Keine Linienabzüge</p>		<p>Abzug 0,10 P. für: Landing oder Schritt außerhalb des Korridors mit einem Fuß/einer Hand;</p> <p>Abzug 0,10 P. für: Abweichen von der geraden Richtung (Abschnitt 8)</p>		<p>Abzug 0,30 P. für: Landing oder Schritt außerhalb des Korridors mit zwei Füßen / Händen (oder einem Fuß und einer Hand);</p> <p>Abzug 0,10 P. für Abweichen von der geraden Richtung (Abschnitt 8)</p>
--	--	--	---	--	---	--	---



Linienabzüge:

- Wenn eine Turnerin mit einem Fuß die Landezone verlässt, wieder in den Korridor zurückkehrt und dann erneut mit dem gleichen oder dem anderen Fuß die Landezone verlässt: Abzug 2 x 0,10 P.
- Wenn die Turnerin mit ihrem Knie den Bereich außerhalb der Landezone berührt: Abzug 0,30 P.



Die Linienrichterin soll den Fehler (0,10 P. | 0,30 P.) für Schritte oder Landung außerhalb des Korridors durch Heben der roten Fahne anzeigen



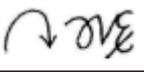
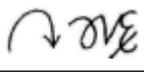
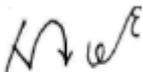
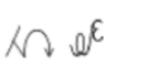
10.4.2 Spezifische Geratabzüge (D-Kampfgericht)

In der **Qualifikation** zum Gerätefinale (vorausgesetzt die Turnerin hat zwei Sprünge angemeldet) und im **Gerätefinale**

- Wenn einer der beiden Sprünge den Wert „0“ erhält:
= **Note des ausgeführten Sprunges dividiert durch zwei**

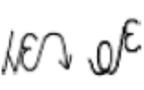
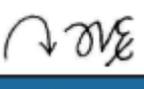
- Wenn nur ein Sprung gezeigt wird:

= **DNF (did not finish)** und die Turnerin erhält kein Ranking für die Qualifikation zum Gerätefinale oder im Gerätefinale

Beispiele	1. Sprung	2. Sprung	1. Sprung	2. Sprung	1. Sprung	2. Sprung
	 13.400	DNS (did not start): Berühren des Sprungbrettes ohne Sprungausführung	<i>Ungültig: "0 P."</i> - Sprung ohne Stütz	 13.200	 13.000	 "0" Repetition of 1st vault
Final = DNF		Final 13,200/2 = 6,600 P.		Final 13,000/2 = 6,500 P.		

- Wenn die zwei Sprünge nicht aus zwei unterschiedlichen Sprunggruppen stammen oder keine unterschiedliche zweite Flugphase aufweisen:

[(Endnote des ersten Sprunges) + (Endnote des zweiten Sprunges minus 2.00 Punkte)] / 2 = Endnote

Beispiele	1. Sprung	2. Sprung	1. Sprung	2. Sprung
	 13.400	 11.700 (13.700-2.00) Same 2nd flight phase	 12.800	 11.500 (13.500-2.00) Same Group
13,400 + 11,700 / 2 = 12,550 P.		12,800 + 11,500 / 2 = 12,15 P.		



Alle neutralen Abzüge sind bei dem Sprung vorzunehmen, bei dem sie auftreten.

10.4.3 Ausführung eines ungültigen Sprunges (0,00 Punkte)



„**Landung nicht auf den Füßen**“

Wenn es keinen deutlichen Fußkontakt gegeben hat, bevor andere Körperteile den Boden berühren.



10.5 Bewertungsmethode

Wenn eine Turnerin einen anderen Sprung zeigt als jenen, den sie angibt, **gibt das D-Kampfgericht den Wert des gezeigten Sprunges ein** und zeigt dem E-Kampfgericht auf einer Tafel das Symbol des anerkannten Sprunges.



Wenn es Zweifel gibt, ob der Sprung ungültig war oder nicht („0“), sollen die Kampfrichterinnen den Sprung bewerten und auf die Bestätigung der D¹ warten.

10.6 Spezifische Gerätabzüge (E-Kampfgericht)

Allgemein: Abzüge für nicht gestreckte Füße (Abschnitt 8) müssen angewandt werden, allerdings nur einmal für den gesamten Sprung.

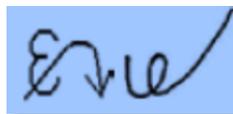
Spezifisch: Abzüge für gebeugte und geöffnete Beine müssen in jeder Phase des Sprunges (1. und 2. Flugphase) abgezogen werden.

❖ Erste Flugphase

- **Unvollständige Längsachsrotation:**

Gruppe 3 - $\frac{1}{4}$ (90°) bis $\frac{1}{2}$ (180°) LAD ist in der 1. Flugphase erlaubt.

- Wenn die Turnerin nicht in seitlicher Position abdrückt (Bezugspunkt sind die Schultern), wird der Sprung als ein anderer Sprung gewertet

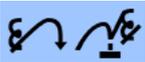




Die Platzierung der Füße auf dem Sprungbrett ist bei der Bestimmung der Drehung mit zu berücksichtigen.

- Gruppe 1 mit $\frac{1}{2}$ (180°) LAD

Beispiel 1



OK - kein Abzug



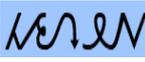
- 0,10 P. ($\leq 45^\circ$)



- 0,30 P. ($\leq 90^\circ$)

- Gruppe 4 mit $\frac{3}{4}$ (270°) LAD

Beispiel 2



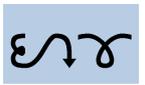
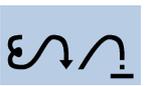
OK - kein Abzug



- 0,10 P. ($\leq 45^\circ$)

- Gruppe 1 und 2 mit $\frac{1}{1}$ (360°) LAD

Beispiel 2



OK - kein Abzug



- 0,10 P. ($\leq 45^\circ$)



- 0,30 P. ($\leq 90^\circ$)



- 0,50 P. ($\geq 90^\circ$)

❖ **Abdruckphase**

- nicht durch die Vertikale geturnt: 0,10 P.



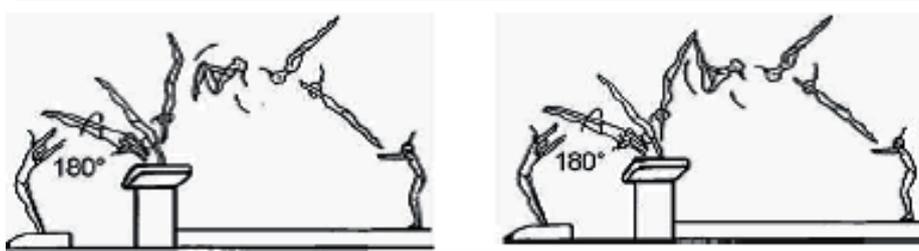
Vertikal = von der Vorderseite des Tisches aus gesehen:





❖ **Zweite Flugphase**

- **Körperposition in Saltos rw**



Tsukahara gehockt

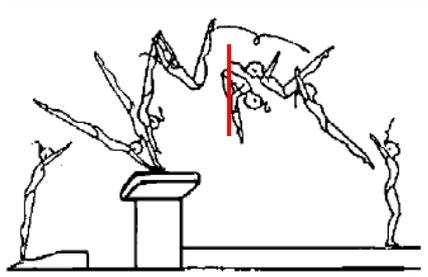
Tsukahara gebückt

- Bei einem Kniewinkel von $> 135^\circ$ wird ein Tsukahara gehockt zu einem Tsukahara gebückt mit Abzügen für gebeugte Beine (0,30 P. für Kniewinkel von 135° oder 0,10 P. wenn die Beine fast gestreckt sind).
- Kein Hüftwinkel, aber gebeugte Knie, Tsukahara gehockt wird zu Tsukahara gestreckt mit gebeugten Beinen (0,10 P. oder 0,30 P. oder 0,50 P.).
- Bei einem Hüftwinkel von 90° und einem Kniewinkel von 90° max. Abzug 0,10 P. für ungenügend gehockte Körperposition (nicht mehr als 0,10 P. Abzug für beide Fehler).
- Mehr als 90° Hüftwinkel und mehr als 90° Kniewinkel max. Abzug 0,30 P. für ungenügende Hockposition (nicht mehr als 0,30 P. Abzug für beide Fehler).



Anerkennung Salto gebückt

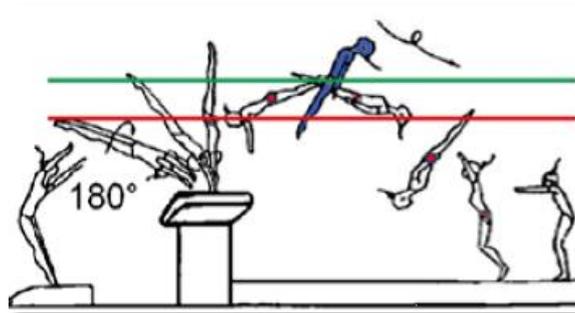
Wenn die Turnerin in der umgekehrten Position gebeugte Beine 135° und weniger zeigt – wird der Salto als gehockt anerkannt!



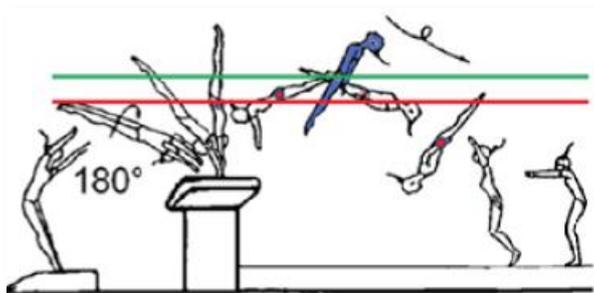
gehockt



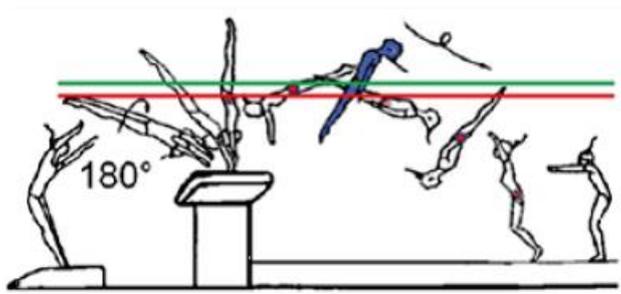
- Höhe 0,10P. | 0,30 P. | 0,50 P.



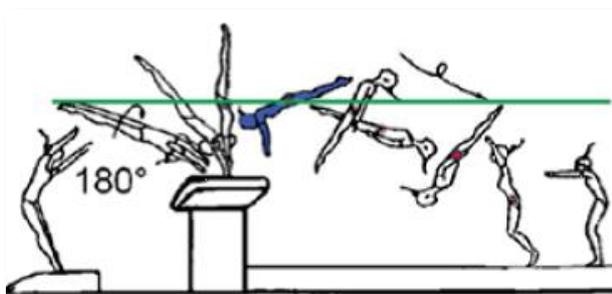
Kein Abzug



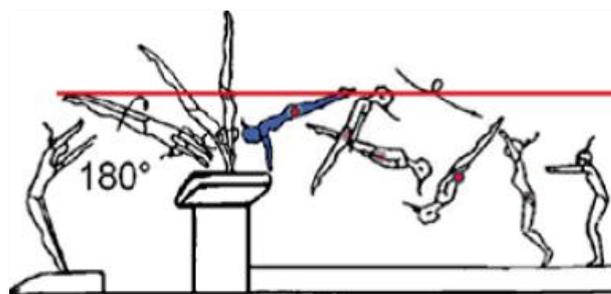
- 0,10 P.



- 0,30 P.



- 0,50 P.



- 0,50 P.



❖ **Zweite Flugphase**

- **Übertriebener „Snap“: 0,10 P. | 0,30 P.**
(übertriebenes Beugen der Hüfte, um den Salto gestreckt (vw/rw) zu initiieren)

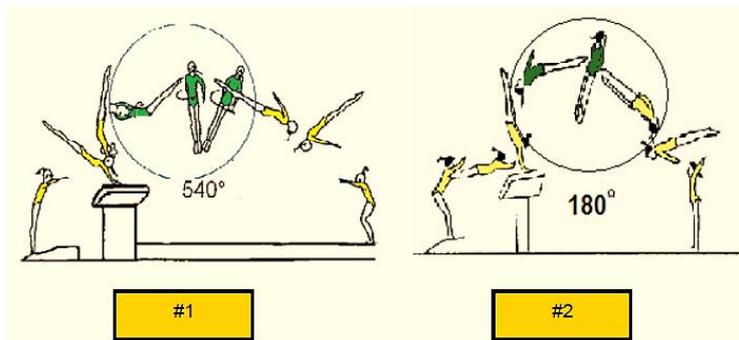


Bei **gestreckten Salto** ist ein „snap“ (Hüftbeugung) sofort nach der Abdruckphase akzeptabel.

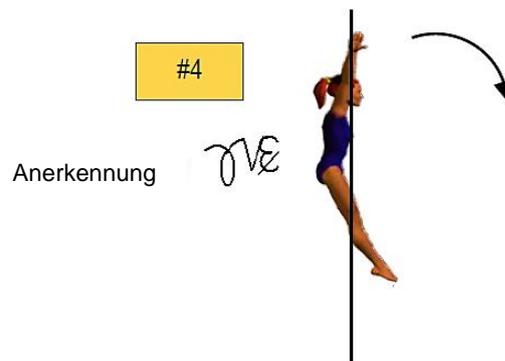
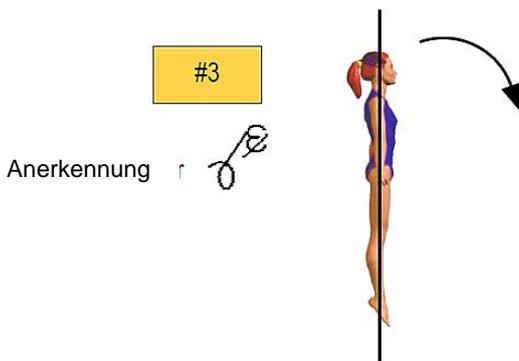


Richtlinie für die Anerkennung:

- Salto vw gestreckt mit LAD (siehe Bild Nr. 1 und Nr. 2)
 - o Ein Snap (gebundene Position [„hollow“] oder leicht gebückte Position), der unverzüglich nach dem Abdruck erfolgt, ist biomechanisch akzeptabel.



- Wenn die Turnerin nach der Abdruckphase die gestreckte Position bis zur Vertikalen beibehält, wird der Salto als Salto vw gestreckt mit ½ LAD gewertet (vgl. Bild # 3)
- Wenn nach der Abdruckphase in der Vertikalen eine Hüftbeugung erkennbar ist, wird der Salto als Salto vw gebückt mit ½ LAD gewertet (vgl. Bild # 4)

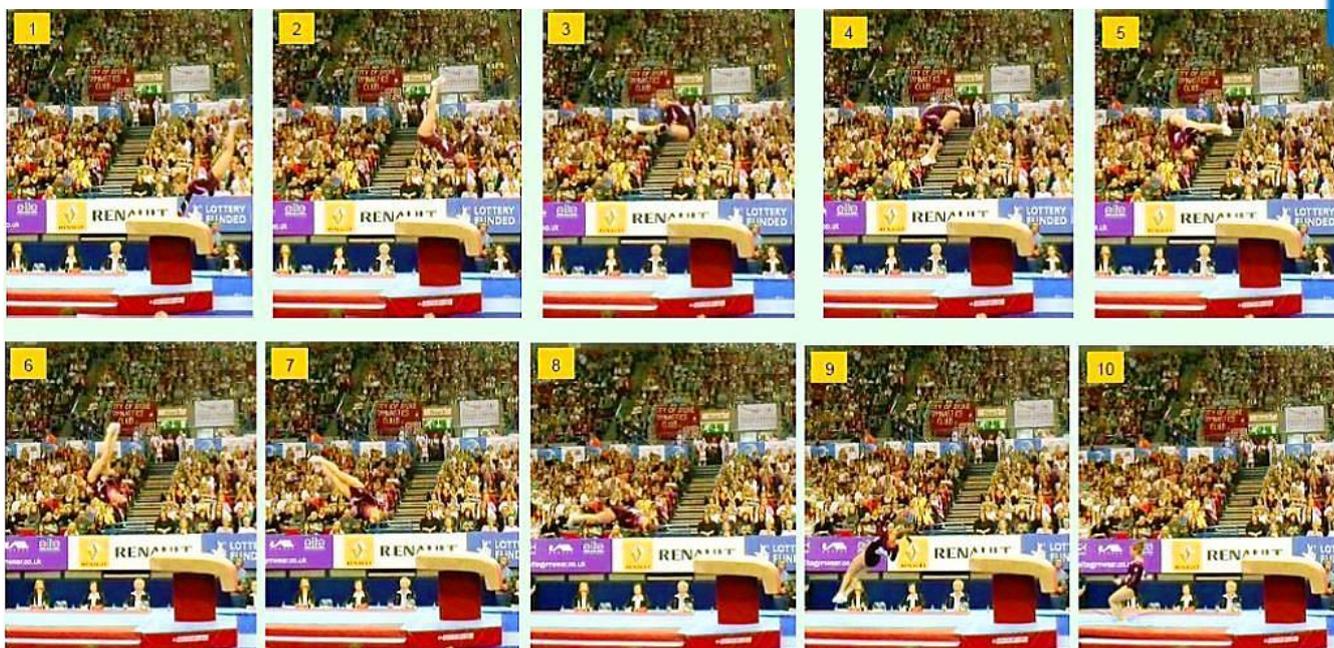




Richtlinie für die Anerkennung Salto vw gebückt mit 1/1 oder mehr LAD



Zweite Flugphase - wenn die LAD zum Ende des gebückten Saltos eingeleitet wird:
Anerkennung als Salto vw gebückt

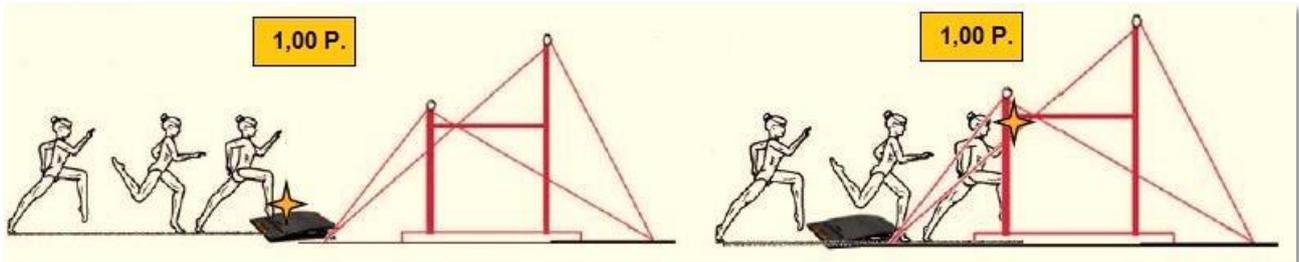




11.1 Allgemeines

- „Ein zweiter Anlauf für den Angang ist **NICHT** gestattet (**Abzug 1,00 P.**), wenn die Turnerin bei ihrem ersten Versuch das Sprungbrett und/oder das Gerät berührt hat oder unter dem Gerät durchgelaufen ist.“

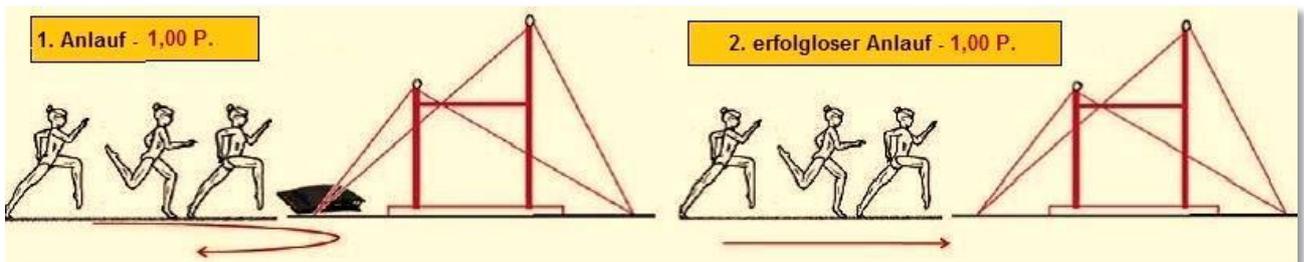
Anlauf mit Berühren des Sprungbrettes oder Stufenbarren ohne Ausführen eines Angangs: **- 1,00 P.** und die Turnerin muss die Übung beginnen. Das erste Element wird nicht als Angang gezählt.



Berühren des Sprungbrettes

Unterlaufen des Gerätes

- „Ein zweiter Versuch eines Angangs ist gestattet (**mit einem Abzug von 1,00 P.**), wenn die Turnerin bei ihrem ersten Versuch das Sprungbrett und/oder das Gerät nicht berührt hat und nicht unter dem Gerät durchgelaufen ist.“



Die Turnerin **muss** die Übung beginnen, das erste Element wird nicht als Angang betrachtet, aber als Element innerhalb der Übung.



2.4 Bestimmungen für die Turnerinnen, Abzüge

„Die Turnerin unterläuft den unteren Holm, um ihren Angang zu tunen, nachdem sie sich dem D-KG vorgestellt hat“: **- 0,30 P.**

Beispiel





11.2 Inhalt und Zusammensetzung der Übung

„Es werden nur drei Elemente aus einer Ursprungsbewegung in chronologischer Reihenfolge für den SW, die KA und den VW berücksichtigt.“

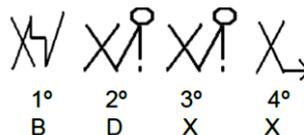


Die Ursprungsbewegung (**root skill**) ist bestimmt durch den Ansatz (die Ausgangsposition) des Elementes, die Richtung der Rotation (vw oder rw) und den Griff.

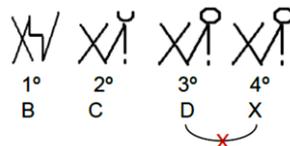
Unterschiedliche Root Skills	
Unterschiedliche Richtungen	Unterschiedliche Griffe
Beispiel	

Gleiche Root Skills	
Gleiche Ausgangsposition, gleiche Richtung und gleicher Griff	
Beispiel	

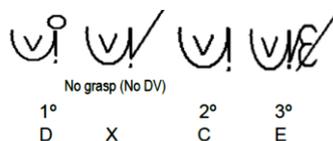
- Wiederholte Elemente (kein SW) werden bei der Anzahl der Root Skill Elemente berücksichtigt



- Es wird kein VW vergeben, wenn das vierte Element eines Root Skills in Verbindung gezeigt wird.



- Elemente, die auf Grund eines technischen Fehlers keinen SW erhalten, werden bei der Anzahl der Root Skill Elemente nicht berücksichtigt.





11.3 Kompositionsanforderung (KA) - D-Kampfgericht 2.00 P

KA Nr. 2: „Flug am gleichen Holm“ (Gruppe 1 - Angänge können **nicht** als Flug genutzt werden)



Element 1.103



kann nicht die KA Flug am gleichen Holm erfüllen.
Es hat einen Konterflug, aber keinen Flug über den Holm.

KA Nr. 3: „**unterschiedliche Griffe**
(kein Rückschwung in den Handstand, kein An- oder Abgang)“

Beispiel		KA erfüllt!
Beispiel	 Keine 2 unterschiedlichen Griffe (Abgang)	KA nicht erfüllt



Diese Art der Elemente kann die Anforderung „unterschiedliche Griffe“ erfüllen.



Abhängig von der Ausführung kann das Element Nr. 3.307 die KA Nr. 3 erfüllen:

Ja: Wenn im Kammgriff gezeigt

Nein: Wenn im Ristgriff gezeigt



KA Nr.4: **Nicht Flugelement mit min. 360° LAD, gezeigt in der Übung (kein Angang)**

Beispiel	 KA erfüllt!	Nein, denn die LAD dieser Elemente wird am Sprungbrett/Boden ausgelöst.
	Angänge: 	



11.4 Verbindungswert (VW) - D-Kampfgericht

VW	Formel	Bedingungen	Beispiele
0,10	D + D (oder mehr)	D-Elemente müssen Flug oder LAD von mind. 180° aufweisen	
0,20	D (Flug am gleichen Holm oder vom uH zum oH) + C oder mehr (am oH)	Muss in dieser Reihenfolge gezeigt werden C/D Elemente müssen Flug oder LAD von mind. 180° aufweisen 2. Element muss am oH begonnen und beendet werden	
0,20	D + E (beides Flugelemente)	D-Elemente müssen grundsätzlich Flug oder LAD von mind. 180° aufweisen	

Kein VW!
Eines der Elemente hat weder Flug noch LAD

Kein VW!
2. Element hat keinen Flug oder Drehung

Nur VW 0,10 P., da das 2. Element nicht am oH beendet wird

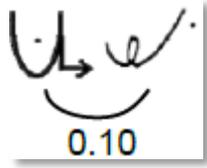
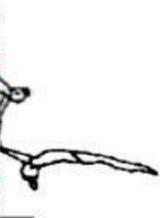
Nur VW 0,10 P., da nur ein Element einen Flug aufweist



Klarstellung für die Gewährung des VW

7.4: e): „Um anerkannt zu werden, muss die Verbindung ohne Sturz ausgeführt werden.“

Ein Sturz nach einem Flugelement vom oH zum uH wird immer dem Flugelement zugerechnet, gleichgültig, ob der Sturz vor oder nach dem Passieren der Vertikalen erfolgt ist.

Beispiel			
		Sturz vor der vertikalen Linie = Sturz bei  und kein VW	Sturz nach der vertikalen Linie = Sturz bei  und kein VW

11.6 Gerätespezifische Abzüge (E-Kampfgericht)

- **Schlag auf die Matte mit den Füßen: 1,00 P.**

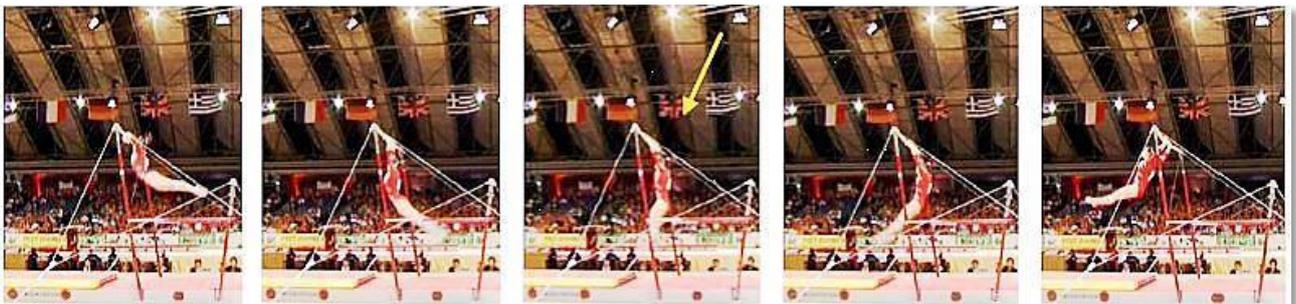


Um den Verbindungswert zu erhalten, müssen die Elemente ohne Sturz und ohne Aufschlagen auf die Matte mit den Füßen gezeigt werden.

- **Mangelhafter Rhythmus bei Elementen: 0,10 P.**



(Angang oder in der Übung). Beide Techniken der Kippen sind akzeptabel (Schwung und Hang). Verliert die Turnerin den Rhythmus zur Kippe im Hang am oH: **Abzug 0,10 P.**

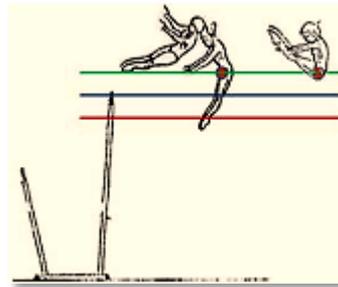
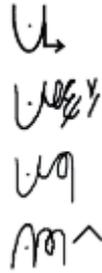




• Ungenügende Höhe bei Flugelementen und Abgängen: 0,10 P. | 0,30 P.

Hüftposition vor der Griffaufnahme

- über oH kein Abzug
- in Höhe des oH 0,10 P.
- unter oH 0,30 P.

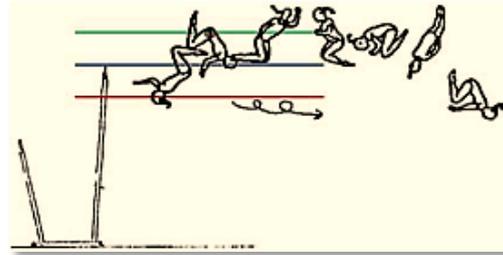


- kein Abzug
- 0,10 P.
- 0,30 P.

Abschnitt 11
Stufenbarren

Höchste Hüftposition nach Lösen vom Holm

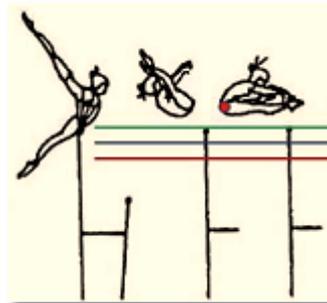
- über oH kein Abzug
- in Höhe des oH 0,10 P.
- unter oH 0,30 P.



- kein Abzug
- 0,10 P.
- 0,30 P.

Hüftposition vor der Griffaufnahme

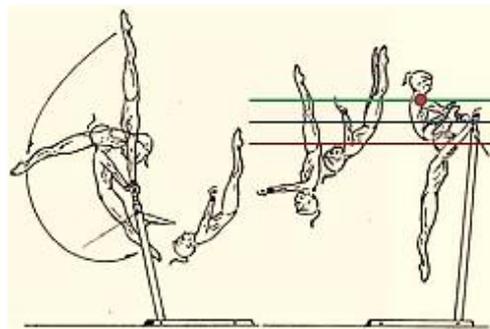
- in Höhe des oH kein Abzug
- leicht unter oH 0,10 P.
- weit unter oH 0,30 P.



- kein Abzug
- 0,10 P.
- 0,30 P.

Schulterposition vor der Griffaufnahme

- über oH 0,00 P.
- in Höhe des oH 0,10 P.
- unter Höhe des oH 0,30 P.

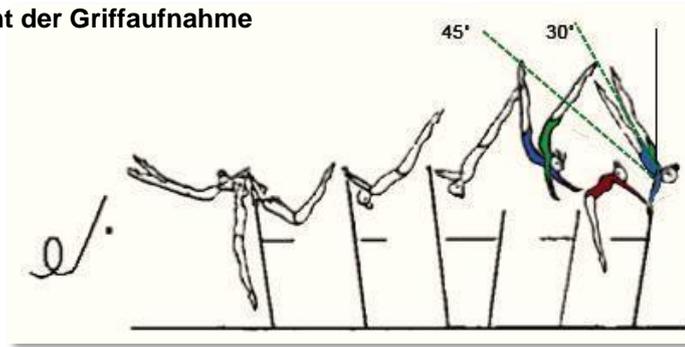


- kein Abzug
- 0,10 P.
- 0,30 P.



Körperposition (tiefster Punkt) im Moment der Griffaufnahme

- >10° bis 30° **kein Abzug**
- > 30° bis 45° **0,10 P.**
- >45° **0,30 P.**

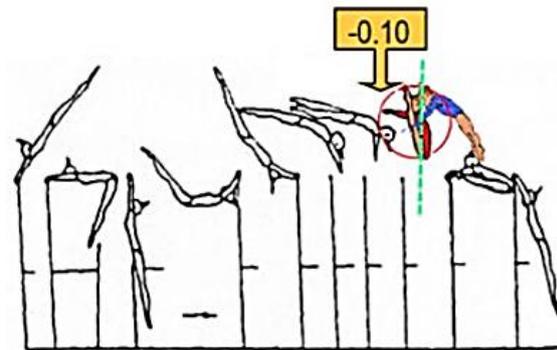
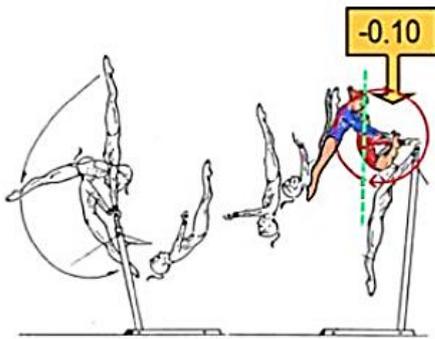


• **Unterrotation bei Flugelementen: 0,10 P.**

Richtlinie für die Anwendung des Abzuges „Unterrotation“ in Flugelementen: **Kein Abzug** wenn, kurz vor der Griffaufnahme, die Beine die Linie der Schultern passiert. Dieser Abzug gilt **nicht** für Abgänge.



Die Rotation der Breitenachse sollte beendet sein, um sicherzustellen, dass das nächstfolgende Element mit einem idealen Schwung begonnen werden kann.



• **Leerschwing und Zwischenschwing: 0,50 P.**

- „**Leerschwing**“ = Schwung vorwärts/rückwärts ohne Ausführung eines Elementes aus der Elementetabelle mit einem Schwung in die entgegengesetzte Richtung.“

Ausnahme: „Shaposhnikova-Elemente“ mit/ohne 1/1 Drehung, denen keine Kippe nachfolgt,

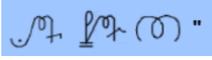
sowie die folgenden Elemente:



Beispiele	<p>¾ Riesen vw. oder rw.</p>	<p>Schwung mit ½ Drehung unter der Horizontalen</p>	<p>Nach einem Umschwung</p>
-----------	----------------------------------	---	-----------------------------



Schaposchnikova-Elemente mit $\frac{1}{2}$ LAD (180°) erfüllen **nicht** die Voraussetzungen der Ausnahmeregel, dass ein Leerschwing für den Übergang zum nächsten Element abzugsfrei erlaubt ist. Diese **Ausnahme gilt** ausschließlich für **Schaposchnikova Elemente ohne oder mit $\frac{1}{1}$ LAD (360°)**.

Wenn der Rückschwung nach  oder nach Schaposchnikova-Elementen nicht die Horizontale erreicht, erfolgt der **Abzug 0,10 P.** für „Nicht Erreichen der Horizontalen“.



Bei Leerschwüngen sind Ausführungsfehler zu berücksichtigen, inklusive der Korrektur des Griffs.



- „**Zwischenschwung** = Ein Zwischenschwung ist die Kombination aus einem Vor- und Rückschwung aus dem Stütz und/oder ein unnötiger Langhang-Schwung vor dem nächsten Element (Unterbrechung der Übung).“

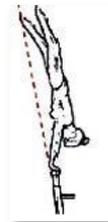


- Abzug für mehrere Leer-/Zwischenschwünge an derselben Stelle wird nur einmal vorgenommen.
- Wenn nach einem Sturz mehrere Schwünge notwendig sind, um die Übung fortzusetzen, erfolgt nur der Abzug für den Sturz.
- Es werden keine zusätzlichen Ausführungsfehler bei Zwischenschwüngen abgezogen (z. B. gebeugte Beine, oder Arme oder Schwung vw./rw. unterhalb der Horizontalen).
- Wenn es eine deutliche Unterbrechung in der Übung gibt, wird dies als Sturz auf das Gerät, nicht als Zwischenschwung gewertet.
- Gibt es keine eindeutige Absicht der Turnerin eine LAD in einem Element zu zeigen (unabhängig davon, ob der SW vergeben wird oder nicht), erfolgt nur der Abzug für Zwischenschwung oder Sturz. Keine weiteren Abzüge für gebeugte Beine, geöffnete Beine oder späte Drehung).



- **Amplitude von Rückschwüngen: 0,10 P. | 0,30 P.**

Spreizt eine Turnerin beim Rückschwung in den Handstand die Beine, so ist das untere Bein der tiefste Punkt und bestimmt den Winkel für den Rückschwung.



Prinzipien für die Ausführung

„Wenn ein Element eindeutig keinen SW erhält, wird lediglich der Sturz oder Zwischenschwung abgezogen.“

Beispiel

- Wenn das Element  nicht die 10° erreicht und im Anschluss ein Zwischenschwung (0,50 P.) gezeigt wird, erfolgen keine Ausführungsabzüge.
- Wenn die Turnerin während des Elementes auf den Holm aufschlägt und im Anschluss daran einen Zwischenschwung zeigen muss: **Abzug nur für den Zwischenschwung: 0,50 P.**
- Wenn die Turnerin einen Zwischenschwung zeigt und danach stürzt: **Abzug nur für den Sturz = 1,00 P.**
- Wenn die Turnerin während des Elementes auf den Holm aufschlägt und dann stürzt: **Abzug nur für den Sturz = 1,00 P.**



„Wenn der Wert eines Elementes eindeutig anzuerkennen ist, Abzug für alle Ausführungsfehler einschließlich des Sturzes.“

Beispiel:

- Wird ein Leerschwing gezeigt, sind zusätzliche Ausführungsfehler zu berücksichtigen: **0,50 P. + andere Ausführungsfehler in**
- Wenn die Turnerin während des Elementes auf den Holm aufschlägt und im Anschluss daran einen Zwischenschwing zeigen muss: **Abzug für Ausführungsfehler in dem Element plus Aufschlagen und Zwischenschwing**
- Wenn die Turnerin einen Zwischenschwing zeigt und danach stürzt: **Abzug nur für den Sturz = 1,00 P.**
- Wenn die Turnerin während des Elementes auf den Holm aufschlägt und dann stürzt: **Abzüge für Ausführungsfehler in dem Element (aber nicht für das Aufschlagen auf den Holm) + 1,00 P. für den Sturz.**

Nach einem Sturz beginnt die Bewertung mit dem ersten Element. **Keine Abzüge** für *Rückschwung*, *Aufhocken* nach einem Sturz, da dies kein Element ist.



Beispiele		

■ „Aufschlagen auf die Matte mit den Füßen“: 1,00 P. (Sturz)

- Wenn die Turnerin auf die Matte aufschlägt (einzustufen als Sturz) – kein Abzug für Beinefehler.



■ „Absprung vom uH zum oH“: 0,50 P.



Wenn ein Element wiederholt wird, erhält es zwar keinen SW, aber der Abzug „Holmwechsel ohne Element“ wird nicht in Ansatz gebracht.

Beispiel 1	
Beispiel 2	

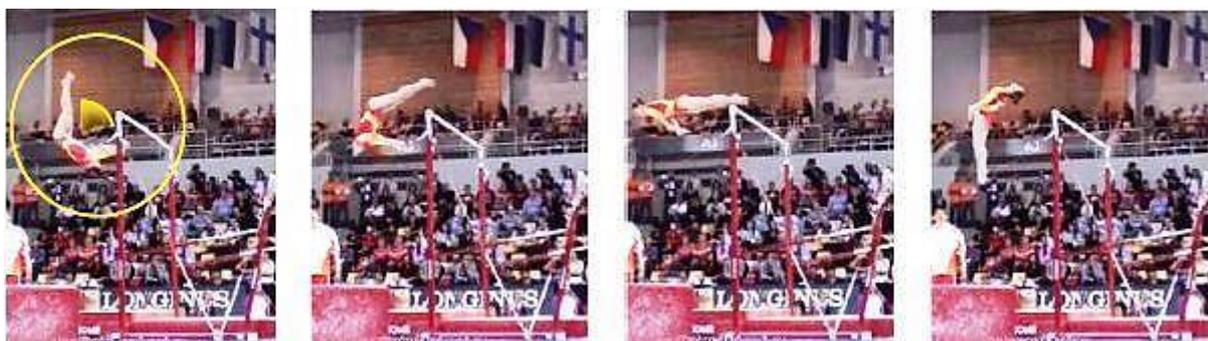


Wenn diese Elemente mit **gebeugten Beinen** gezeigt werden, wird der SW anerkannt, allerdings mit Abzügen für gebeugte Beine.

- „Uncharakteristisches Element (Element mit Absprung von den Füßen oder Abdruck von den Oberschenkeln)“: 0,50 P.



- „Übermäßiges Beugen des Hüftgelenks beim Beinschlag (Abgang)“: 0,10 P. | 0.30 P.





11.7 Anmerkungen

Bei einem Griff beider Hände (momentaner Hang oder Stütz) am Holm: **Anerkennung des SW**

Wenn eine Turnerin ein Flugelement zeigt und den Holm mit einer Hand greift (aber nicht stürzt), dann mit der 2. Hand greift und die Übung fortsetzen kann: **Anerkennung des SW für Flugelemente**



Abschnitt 11
Stufenbarren

11.7 Angänge

„Elemente, die als Angang geturnt werden, können in der Übung ausgeführt werden (und umgekehrt), werden aber nur einmal als SW anerkannt.“

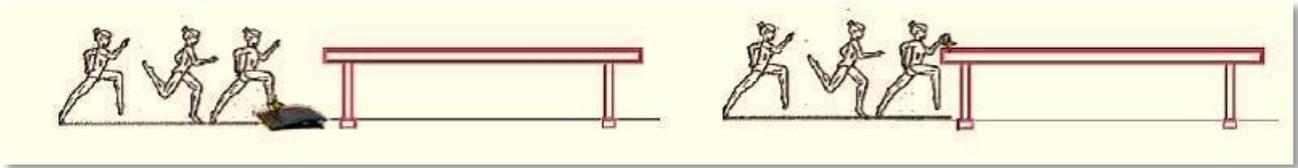
Beispiel 1		<p>Diese Elemente befinden sich in der Gruppe 1 (Angänge). Nichtsdestotrotz können sie den SW erhalten, wenn sie in der Übung gezeigt werden und nicht zuvor als Angang gezeigt wurden.</p>
Beispiel 2		<p>Es ist möglich diese Elemente als Angang zu zeigen, auch wenn sie nicht in der Gruppe 1 (Angänge) aufgelistet sind, werden sie in der Übung wiederholt, können sie keinen SW mehr erhalten.</p>



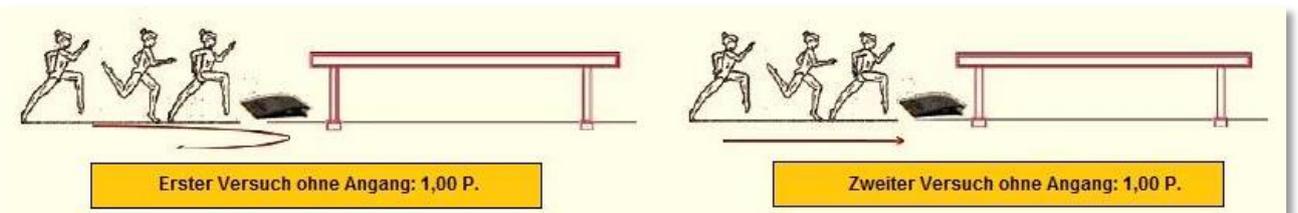
12.1 Allgemeines

▪ Angänge

- Wenn die Turnerin bei ihrem ersten Versuch das Sprungbrett oder das Gerät berührt hat ohne einen Angang zu zeigen: **- 1.00 P.**



- „Ein zweiter Versuch eines Angangs ist gestattet (**mit Abzug**), wenn die Turnerin bei ihrem ersten Versuch das Sprungbrett und das Gerät nicht berührt hat.“



Die Turnerin **muss** ihre Übung beginnen, das **erste Element** wird **nicht** als **Angang** betrachtet, jedoch als Element innerhalb der Übung. Daher erfolgt ein Abzug von 0,10 P. für Angang nicht aus der Elementtabelle.



- Unabhängig davon, ob die Turnerin einen oder 2 Anläufe benötigt, die Übungszeit beginnt wenn die Turnerin vom Sprungbrett/von der Matte abspringt um den Angang auszuführen. Aber die Turnerin muss die 30 Sek. Zeit nach Aufleuchten des grünen Lichtes beachten.
- Wenn die Turnerin bei ihrem ersten Anlauf das Sprungbrett berührt, hat sie 10 Sek. Zeit auf den Balken zu steigen, da dies als Sturz behandelt wird.
- Angänge ohne Landung auf dem Balken mit einem oder beiden Beinen stellen keinen Angang dar sondern lediglich einen Sturz, da die Turnerin das Sprungbrett berührt hat. Der Angang kann nicht wiederholt werden. In Anwendung dieser Prinzipien, hat die Turnerin 10 Sek. Zeit, um auf den Balken zu steigen, und die Übung zu beginnen.

12.2 Inhalt der Übung

“Die maximal 8 höchsten Schwierigkeitselemente einschließlich des Abganges werden für den SW gezählt.“

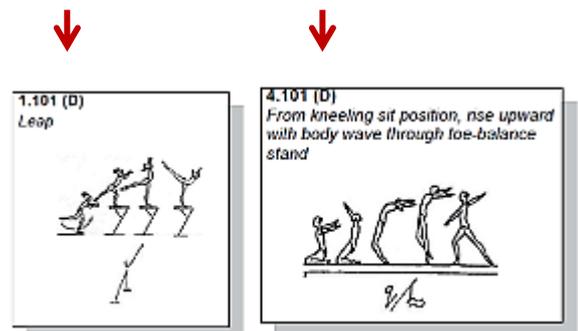
- **Minimum 3 Akrobatik**
- **Minimum 3 Gymnastik**
- **2 optional**

Es ist möglich bis zu 5 gymnastische Elemente und bis zu 5 akrobatische Elemente zu zählen.

Der Abgang ist **immer** ein akrobatisches Element.



Gymnastische Elemente sind Elemente aus der Gruppe 2 und 3 und einige mit (D) gekennzeichnete Elemente aus Gruppe 1 und 4.





▪ **“Kein Versuch, einen Abgang zu turnen: 0,50 P.” (D-Kampfgericht)**

Wenn der Sturz erfolgt, ohne dass der Salto für den Abgang begonnen hat oder es wurde kein Abgang versucht, **Abzug 0,50 P.** für „kein Versuch eines Abganges“.



Anmerkung: Wird kein SW für Abgang anerkannt, kann die Turnerin ihren Abgang noch mal versuchen und erhält dafür SW, wenn dieser erfolgreich gezeigt worden ist. In diesem Falle, kein Abzug für „kein Versuch einen Abgang zu turnen“.



- Wenn eine Turnerin einen Abgang versucht, aber das Element nicht ausführt, beträgt der Abzug lediglich **0,50 P.** für „kein Versuch eines Abganges“.
- Wenn die Turnerin einen Abgang versucht, aber das Element nicht ausführt, zurück geht und den Abgang erneut versucht, das Element jedoch nicht ausführt, beträgt der **Abzug 0,30 P.** für „Versuch ohne tatsächliche Ausführung eines Elementes (Abschnitt 8.3)“ plus **0,50 P.** für „kein Versuch eines Abganges“.

12.3 Kompositionsanforderungen (KA) – D-Kampfgericht 2,00 P.



Kann die KA Akrobatische Serie erfüllen:
In akrobatischen Serien können die Elemente gleich sein.
Der zweite  ist in der gleichen Verbindung.



Die KA akrobatische Serie kann durch Verbindungen **mit oder ohne rebound** erfüllt werden.



Diese Verbindungen ohne rebound erhalten keinen VW, können aber für die KA genutzt werden.



12.4 Verbindungswert (VW) und Serienbonus (SB) - D-Kampfgericht

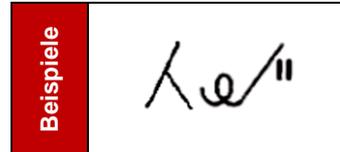
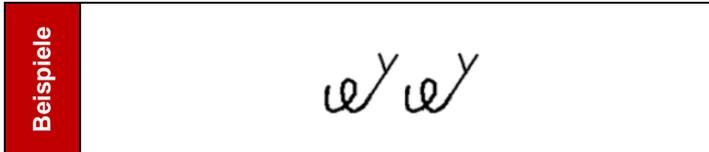
■ 2 akrobatische Flugelemente, einschließlich des Anganges und des min. F Abganges



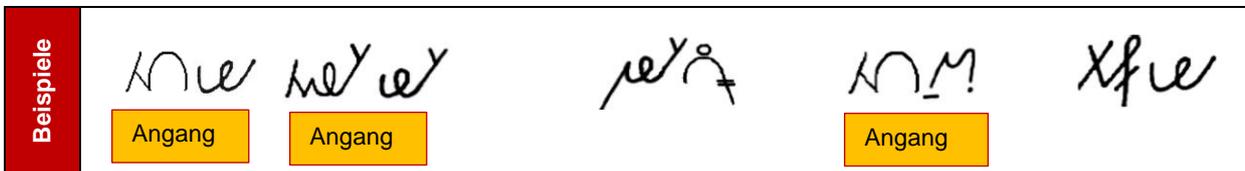
Für den VW können nur **Elemente mit Flugphase** genutzt werden.

- **C + C: 0,10 P.**
Nur rebound

- **B + E: 0,10 P.**
Nur rebound

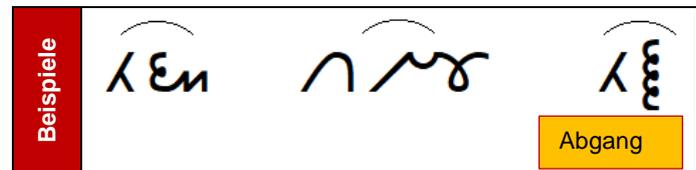
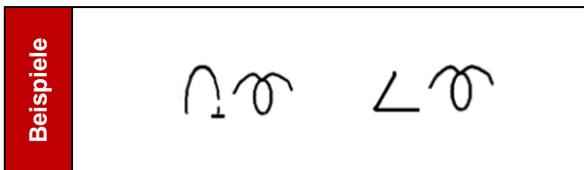


- **C/D + D (und mehr): 0,20 P.**
Nur Rebound



- **B + D: 0,20 P.**
Nur Rebound und beide Elemente vw

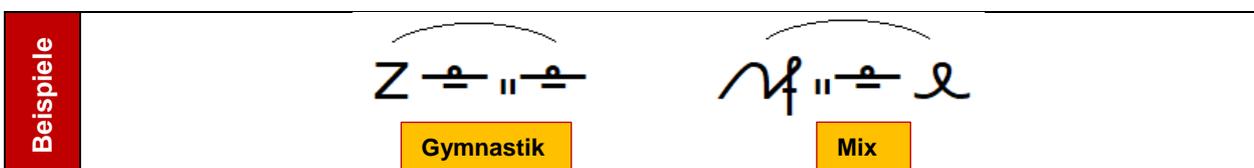
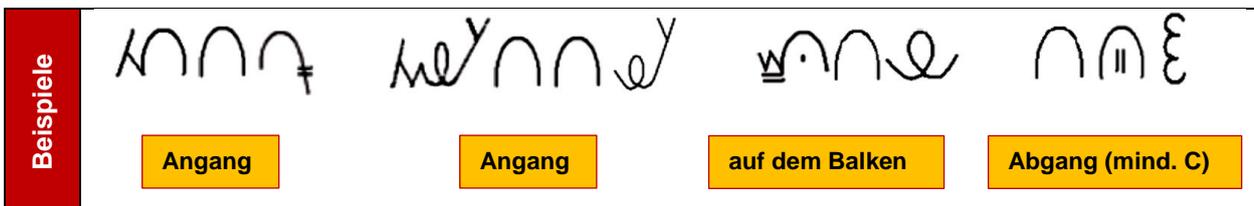
- **B + F: 0,20 P.**
Nur Rebound



■ Serienbonus (SB): Verbindung aus mind. 3 gymnastischen und/oder akrobatischen Elementen



- beginnend mit B + B + C (Reihenfolge beliebig);
- mit oder ohne rebound;
- Angangsverbindungen, auf dem Balken oder Abgangsverbindungen (Abgang mind. C);
- auch Element ohne Flugphase können genutzt werden (außer Halten) mind. B.
- die gleichen akrobatischen Elemente (mit oder ohne Flug) können in einer Verbindung wiederholt werden





• Kombination von VW und SB

Beispiele				
	VW: D + C = 0,20 P. VW: C + C = 0,10 P. SB: = 0,10 P.	VW: B + E = 0,10 P. SB: = 0,10 P.	VW: D + C = 0,20 P. VW: C + D = 0,20 P. SB: = 0,10 P.	VW: D + D = 0,00 P. VW: D + D = 0,20 P. SB: = 0,10 P.

■ **Gymnastik und Mix (Akrobatische Flugelemente), ausschließlich Abgang**

- D (Salto) + B (Gymnastik): 0,10 P.

Beispiele			
	0,10 P.	0,10 P.	0,10 P.

Verbindung von gymnastischen Elementen mit Auerbachsalto:

Um den VW zu erhalten, darf das Schwungbein nicht nach hinten geführt werden (das hintere Bein muss sofort nach vorne in den Salto oder in einen Schritt zum Salto-Absprung geführt werden)



12.5 Künstlerischer Wert (E-Kampfgericht)

▪ **Fehlende Seitwärtsbewegungen (ohne SW)**



- Es müssen Körperbewegungen im Seitverhalten gezeigt werden.
- Alle Körperteile müssen in die Bewegung integriert werden (zumindest eine Kombination von Arm- und Beinbewegungen).
- Als Teil dieser Bewegungen muss mindestens eine Übergangsbewegung gezeigt werden (z. B. eine Bewegung am Platz mit Bewegungen der Arme und Beine und eine weitere Bewegung mit Raumgewinn, oder zwei Bewegungen mit Raumgewinn).
- Alle Bewegungen müssen hintereinander gezeigt werden, nicht an verschiedenen Stellen der Übung.



▪ **Fehlende Kombination von balkennahen Bewegungen/Elementen**



- Als Teil der Kombination von balkennahen Bewegungen kann die Turnerin auch zusätzlich zu Kopf/Rumpf/Oberschenkel eine Bewegung auf dem/den Knie(n) zeigen.
- Übergangsbewegungen erfüllen diese Anforderung nicht
- Es ist auch möglich, die Anforderung nur mit Elementen zu erfüllen.
- Alle Bewegungen/Elemente müssen hintereinander gezeigt werden, nicht an verschiedenen Stellen der Übung.



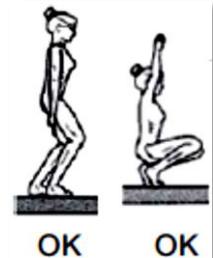


▪ **Einseitige Wahl der Elemente:**

„Mehr als eine 1/2 Drehung auf 2 Füßen mit gestreckten Beinen - **Abzug 0,10 P. (für die gesamten Übung).**“



Bei leicht gebeugten Beinen oder tiefer Hocke erfolgt **kein Abzug!**



12.6 Gerätspezifische Abzüge (E- Kampfgericht)

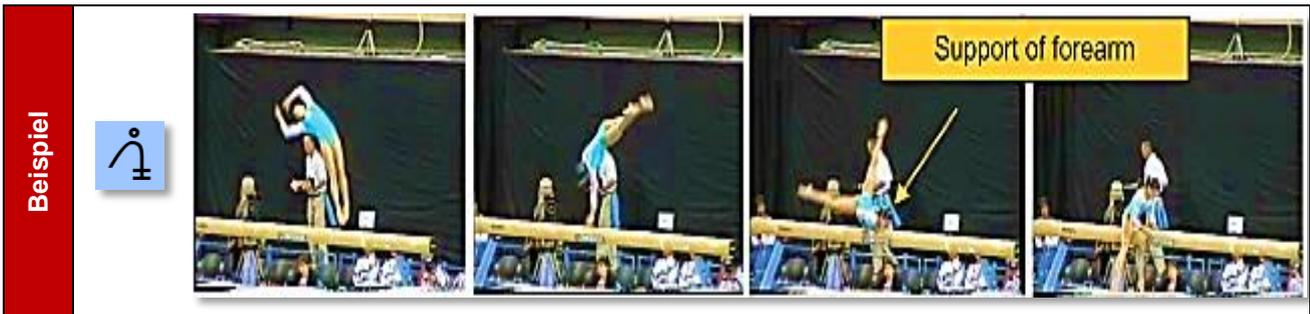
▪ **„Adjustment (unnötige Schritte oder Bewegungen)“: je – 0,10 P.**



▪ **„Pause (ab 2 Sek.): je – 0,10 P.**



▪ **„Mangelhafte technische Ausführung eines Elementes durch zusätzlichen Stütz: 0,30 P.“**



▪ **„Zusätzliche Bewegungen, um das Gleichgewicht zu halten: - 0,10 P. | - 0,30 P. | - 0,50 P.**



- **Leichter Gleichgewichtsverlust: - 0,10 P.**
- **Kopf in Hüfthöhe oder mehrere kleine Bewegungen: - 0,30 P.**
- **Große Körper-/Beinbewegungen - 0,50 P.**

Max. Abzüge für mehrere Fehler in dem gleichen Element:

- Gleichgewichtsverlust **0,10 P.** + Festklammern, um einen Sturz zu verhindern **0,50 P.** = **0,50 P.**
- Gleichgewichtsverlust **0,30 P.** + Festklammern, um einen Sturz zu verhindern **0,50 P.** = **0,50 P.**
- Gleichgewichtsverlust **0,50 P.** + Festklammern, um einen Sturz zu verhindern **0,50 P.** = **0,50 P.**
- Tiefe Hocke **0,50 P.** + Gleichgewichtsverlust **0,10 P.** = **0,60 P.**
- Tiefe Hocke **0,50 P.** + Gleichgewichtsverlust **0,30 P.** = **0,80 P.**
- Tiefe Hocke **0,50 P.** + Schritte (**0,30 P.** + **0,10 P.**) = **0,80 P.**
- Fehler in der Körperposition in der Landung **0,30 P.** + Gleichgewichtsverlust **0,50 P.** = **0,80 P.**



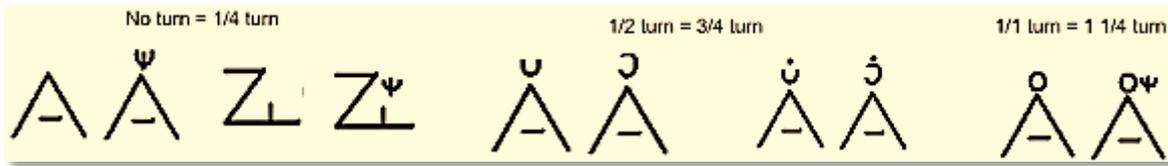
Wenn die Turnerin nach einer **Drehung in der Hockposition** das Gleichgewicht verliert, werden Abzüge für Gleichgewichtsverlust vorgenommen (0,10 P. | 0,30 P.).





▪ Richtlinie für die Anerkennung von Elementen

Prinzip: Eine zusätzliche ¼ Drehung bei gymnastischen Sprüngen führt nicht zu einem unterschiedlichen Element.



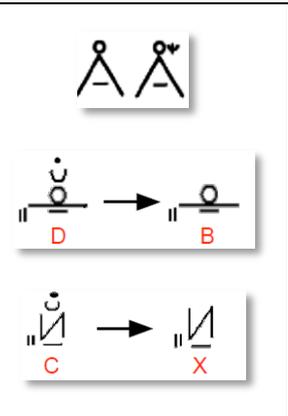
Prinzip: Sprünge mit Absprung von beiden Füßen, die im Seitverhalten ausgeführt werden, erhalten einen Schwierigkeitswert höher als solche, die im Querverhalten ausgeführt werden. Der SW wird jedoch nur einmal angerechnet, dies in chronologischer Reihenfolge.

Beispiele				
	D im Querverhalten	E im Seitverhalten	C im Querverhalten	D im Seitverhalten



Anmerkung: Sprünge mit Absprung im Querverhalten und Landung im Seitverhalten (oder umgekehrt) werden als Elemente im Querverhalten eingestuft. Es wird keine höherer SW anerkannt.

Sprünge mit LAD, die im Seitverhalten begonnen werden, aber nicht beendet werden, werden als Sprünge im Querverhalten eingestuft.



Dieses Prinzip gilt **nicht** für Drehungen auf einem Bein.

Prinzip: Akrobatische Flugelemente, die eine Halte im Handstand von 2 Sekunden erfordern, werden um eine Stufe abgewertet, wenn die Handstandposition nicht für 2 Sekunden gehalten wird.

Wenn nicht alle Körperteile den Handstand erreichen, wird **kein SW** anerkannt.



C wird als B anerkannt



C wird als B anerkannt



D wird als C anerkannt



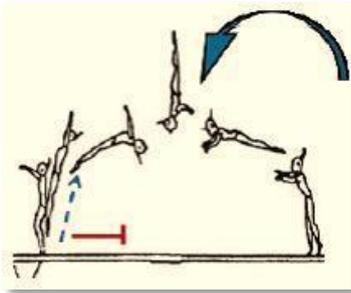
Anmerkung: Wird das Element ein zweites Mal erfolgreich in der Übung gezeigt, wird der SW nur einmal in chronologischer Reihenfolge angerechnet.



erfordert keine Halteposition im Handstand von 2 Sekunden. Wird jedoch der Handstand nicht erreicht, keine Anerkennung des SW.



• Richtlinie zur Anerkennung der gestreckten Position in



Um den SW E zu erhalten, muss die gestreckte Position während des Saltos gezeigt werden. Die Position muss bis ca. 45° nach der Vertikalen in Vorbereitung auf die Landung beibehalten werden. Erfolgt ein Einbücken vor 45°, wird der Salto als gebückt gewertet (SW C).

Es müssen die entsprechenden Ausführungsabzüge für Salto gebückt (ungenügende Bückposition) oder für Salto gestreckt (Nicht Beibehalten der gestreckten Körperposition) angewandt werden.

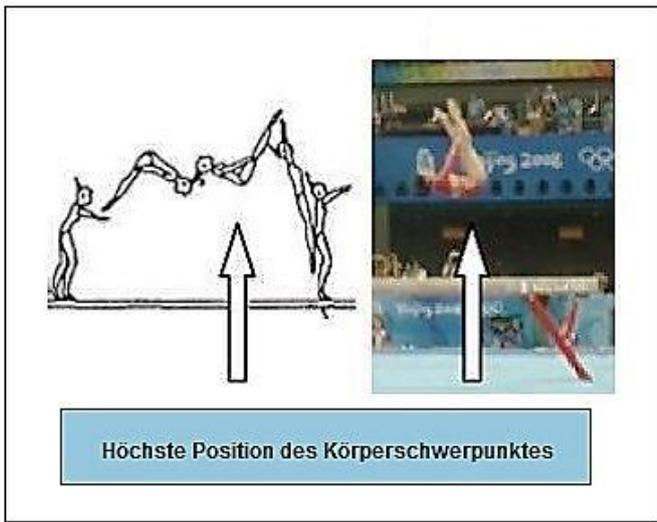


SW E



SW C

• Richtlinie für die Anerkennung der gebückten Position in



- Der Absprung sollte steigend/rückwärts sein.
- Es sollte eine deutliche Steigung des Körperschwerpunktes erkennbar sein.
- Die Turnerin muss irgendwo während des höchsten Punktes des Saltos eine gebückte Position zeigen.





12.7 Angänge

„b) Einige Elemente können als Angang oder in der Übung gezeigt werden, aber erhalten nur einmal den SW (in chronologischer Reihenfolge).“

Nur die folgenden Elemente der Gruppe 1 können in der Übung gezeigt werden:



1.207 zweites Element (das 1. Element beginnt auf der Matte/dem Sprungbrett, daher kann dieses Element nicht in der Übung gezeigt werden)

1.108, # 1.208, # 1.308

1.210, # 1.310

1.311 (aus dem Handstand), # 1.411

1.312, # 1.412

1.213, # 1.313, # 1.413

Beispiel		<p>Beide Elemente können SW erhalten, da sie unter verschiedenen Nummern im CdP. aufgeführt sind, daher sind sie als unterschiedliche Elemente anzusehen.</p>
Beispiel		<p>Dieses Element wird in der Gruppe 1 (Angänge) im CdP. aufgeführt. Nichtsdestotrotz kann das Element auch SW erhalten, wenn es in der Übung gezeigt wird und zuvor nicht als Angang gezeigt wurde.</p>



13.1 Allgemeines

Musik

„... (Die menschliche Stimme kann als Instrument genutzt werden, wenn keine Worte gebraucht werden.)“



Wenn die Stimme als Anlehnung an die Musik genutzt wird oder lediglich der Melodie folgt, kann die Musik als Bodenmusik verwendet werden. Wenn die Stimme in der Bodenmusik genutzt wird, haben die Verbände im Zweifel die Möglichkeit, die Musik einzureichen, um sie vom TKF genehmigen zu lassen.

Linienabzüge



- Wenn eine Turnerin mit einem Fuß aus der Bodenfläche tritt, wieder in die Bodenfläche tritt und dann erneut mit dem gleichen Fuß einen Schritt über die Linie macht, erfolgt ein Abzug von 2 x 0,10 P.
- Wenn die Turnerin mit dem Knie außerhalb der Bodenfläche aufsetzt, erfolgt der Abzug von 0,30 P.

13.2 Inhalt der Übung

Akrobatische Bahn: Eine akrobatische Bahn besteht aus mind. zwei miteinander verbundenen Flugelementen, von den eines ein Salto sein muss.

Beispiele	Eine direkte oder indirekte Verbindung von Saltos (mind. 1 Salto mit Absprung von zwei Füßen)
	Akrobatik und Mix-Verbindung (eine akrobatische Bahn)
	Akrobatische Verbindungen über 2 Diagonalen (eine akrobatische Bahn)

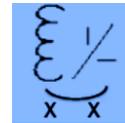
Folgendes wird **nicht** als akrobatische Bahn gewertet:

Beispiele	Einfache oder Doppelsalto nicht in Verbindung
	Akrobatische Elemente, die nicht direkt verbunden sind oder nicht beide Elemente mit Flugphase
	Verbindungen mit freien Rädern oder Saltos mit Absprung von einem Bein
	Verbindungen ohne Salto



„Die maximale Anzahl **akrobatischer Bahnen mit Saltos** ist **vier (4)**. Jedweder SW aus jeder weiteren akrobatischen Bahn wird nicht berücksichtigt.“

Aber: Wenn eine Turnerin ein gymnastisches Element in der fünften (5) akrobatischen Bahn zeigt, erhält das Element weder SW noch VW!



13.3 Kompositionsanforderung (KA) - (D-Kampfgericht) 2,00 P.

KA Nr. 1 Tänzlerische Passage

Eine indirekte Passage kann die KA Nr. 1 erfüllen. **Beispiel:**



KA Nr. 2 Salto vorwärts/seitwärts und rückwärts

KA Nr. 3 Salto mit LAD (mind. 360° Drehung)

KA Nr. 4 Salto mit doppelter BAD



Die KA # 2, 3 und 4 müssen in einer oder mehreren berücksichtigungsfähigen akrobatischen Bahnen gezeigt werden.



Ein einzelnes Element kann ein oder mehrere unterschiedliche Anforderungen erfüllen.

Beispiel



- Salto rw
- Salto mit 2/1 BAD
- Salto mit LAD

Abgang

Wiederholung des gleichen Elementes - zähle nur 7 Elemente und kein Abzug für „Kein Versuch eines Abganges“	
Keine Landung auf den Füßen bei letzter akrobatischen Bahn - zähle nur 7 Elemente und kein Abzug für „Kein Versuch eines Abganges“	
Bricht die Turnerin ihre letzte akrobatische Bahn ab und läuft nach hinten und sie hat aber bereits 2 Bahnen - Anerkennung eines gezeigten Abganges aus der letzten gezeigten Bahn.	



Wenn fünf (5) akrobatische Bahnen gezeigt werden:

Beispiele	<p>D A C C D kein SW</p>	Abgang OK
	<p>D A C C Unvollendete Drehung = Gleiches C-Element kein SW</p>	Kein Abgang
	<p>D A C C keine Akro-Bahn D</p>	Abgang OK

“Der Abgang ist die letzte zählende akrobatische Bahn (Berücksichtigung des höchsten SW)“:

Beispiele		Abgang D-Element
		Abgang D-Element
		Abgang D-Element
	<p>x C</p>	Abgang C Kein SW für , aber Zählen der akrobatischen Bahn. kann KA #2 erfüllen
	<p>B x Keine Landung zuerst auf den Füßen.</p>	Abgang B Kein SW für Aber Zählen der akrobatischen Bahn



13.4 Verbindungswert

In einigen direkten akrobatischen und Mix-Verbindungen ist ein Abfangen (Absorbieren) erlaubt.



13.5 Abzüge für den Künstlerischen Wert und die Choreographie (E-Kampfgericht)



Wenn die Musik endet aber die Turnerin ihre gesamte Übung fortführt, sind **keine** Abzüge vorzunehmen, die mit der Musik in Verbindung stehen.

„**Fehlende bodennahe Bewegung (einschließlich Torso/Oberschenkel, Kopf)**“

→ Muss **nicht** zwingend ein Element sein!



13.6 Gerätspezifische Abzüge (E-Kampfgericht)

■ Übertriebene Vorbereitung



→ **Pause**

Ein Abzug für **Pause** ist vorzunehmen, wenn eine **statische Position** von 2 Sekunden ohne Armbewegungen gezeigt wird oder wenn die gezeigten Armbewegungen nicht ausdrucksvoll im Stil der Musik präsentiert werden.

Als statische Positionen gilt ein Stand der Turnerin auf einem Bein oder beiden Beinen (im relevé oder ohne relevé).

→ **Adjustment (unnötige Schritte): je - 0,10 P.**

Adjustment liegt vor, wenn:

- ein oder mehrere einfache Schritte ohne oder mit Armbewegungen, aber ohne erkennbare Körperbewegungen gezeigt werden;
- ein oder mehrere unnötige Schritte rw oder vw in Vorbereitung akrobatischer oder gymnastischer Elemente.

Es **müssen** ausdrucksvolle Körper- und Armbewegungen im Stil der Musik gezeigt werden.



Beispiel: Es können unnötige Schritte in die Ecke (einfache Schritte ohne Armbewegungen) und die gleiche Startposition für den Anlauf zur Akrobatik wie in der vorangegangenen akrobatischen Bahn und Fußkorrekturen vor dem Anlauf gezeigt werden.

In einem solchen Fall wird der Abzug Adjustment nur einmal mit 0,10 P. vorgenommen und ein weiterer Abzug am Ende der Übung für die Wiederholung dergleichen Position. Es kann keinen doppelten Abzug für Adjustment in einer Ecke geben.



■ **Verteilung der Elemente**

→ **Direkter Übungsbeginn mit einer akrobatischen Bahn: 0,10 P.**

Anmerkung: Um diesen Abzug zu vermeiden, muss die Turnerin sich räumlich bewegen. Beide Füße müssen bei der Gewichtsverlagerung die Bodenfläche verlassen (zur gleichen Zeit oder nacheinander), ansonsten erfolgt der Abzug.



→ **Direkt nacheinander folgende akrobatische Bahnen über die gleiche Diagonale (lange akrobatische Bahnen erlaubt), ohne deutliche Choreographie zwischen den akrobatischen Bahnen: - 0,10 P**

Anmerkung 1: Die Turnerin kann zweimal direkt hintereinander die gleiche Diagonale für eine akrobatische nutzen, muss jedoch dazwischen deutliche Choreographie zeigen.



Anmerkung 2: Choreographie in der gleichen Richtung wie die akrobatische Bahn, reicht nicht aus, um den Abzug zu vermeiden. Die Turnerin muss deutliche Choreographie (zumindest für eine kurze Zeit) zeigen, dies in die entgegengesetzte Richtung der gezeigten akrobatischen Bahn oder seitlich.



Die Choreographie zwischen zwei akrobatischen Bahnen kann ein Element erhalten. Ein einzelnes Element kann allerdings nicht als Choreographie eingestuft werden, das Element muss in die Choreographie eingebettet sein. Auch wenn die Turnerin genügend Choreographie zwischen den akrobatischen Elementen zeigt, sich aber in die gleiche Richtung bewegt, wie die akrobatische Bahn gezeigt wurde, erfolgt trotzdem der Abzug für aufeinanderfolgende akrobatische Bahnen.

Beispiele	Abzug 0,10 P.: - 0,10 P. für aufeinanderfolgende akrobatische Bahnen (nicht genügende Choreographie, nur eine Pose)
	Abzug insg. 0,20 P.: - 0,10 P. für aufeinanderfolgende akrobatische Bahnen (nicht genügende Choreographie, nur eine Pose) - 0,10 P. für Adjustment (einfache Schritte in die Ecke, um die zweite akrobatische Bahn zu beginnen)
	Abzug insg. 0,30 P.: - 0,10 P. für aufeinanderfolgende akrobatische Bahnen (nicht genügende Choreographie, nur eine Pose) - 0,10 P. für Adjustment (einfache Schritte in die Ecke, um die zweite akrobatische Bahn zu beginnen) - 0,10 P. für fehlende Abwechslung in der Ecken-Choreographie (gleiche Position wie in der vorangegangenen akrobatischen Bahn)

Wenn die Turnerin nach der ersten akrobatischen Bahn stürzt und die Turnerin nach dem Sturz sofort eine weitere akrobatische Bahn zeigt, werden **keine** Abzüge vorgenommen für:



- Adjustment
- Aufeinanderfolgende akrobatische Bahn
- Pause
- Gleiche Ausgangsposition

Wenn die Turnerin sich nach dem Sturz in eine andere Ecke bewegt und dort eine akrobatische Bahn beginnt, werden alle o. g. Abzüge – bis auf den Abzug für aufeinanderfolgende akrobatische Bahnen – angewandt.



→ **Fehlende Abwechslung in der Choreographie in den Ecken: - 0,10 P.**

Anmerkung: Die Endposition bestimmt sich zu dem Zeitpunkt, in dem die Turnerin ihre Choreographie beendet hat.



→ **Übungsende mit einem akrobatischen Element (keine Choreographie nach der letzten Akro): - 0,10 P.**

Ein Wechsel in der räumlichen Ebene ist gefordert (Wechsel der Ebene oder einen räumlicher Wechsel).



12.6 und 13.6 Gerätespezifische Abzüge (E-Kampfgericht) – Balken ▪ Boden



Klarstellung Abzüge für Körperhaltung / Körperausrichtung

Die Abzüge für fehlerhafte Körperausrichtung und Amplitude wird **einmal** für die gesamte Übung vorgenommen. Dieser Abzug wird zusätzlich zum Abzug „künstlerische Darstellung“ vorgenommen.

• **Schlechte Körperhaltung während der Übung**

- **Kopf-, Körper-, Schulter und Armpositionen: Abzug 0,10 P.**
- **Füße nicht gestreckt/entspannt oder eingedreht: Abzug 0,10 P.**

- Wenn man über künstlerischen Inhalt spricht, muss man auch Dinge wie Körperausrichtung in Betracht ziehen.
- Die Bewegungen und Darstellungen, die die Turnerin zeigt, sollten gefällig für das Auge sein. Die Übergänge zwischen den Elementen sollten fließend und leicht sein. Die Choreographie sollte nicht nur das musikalische Thema umsetzen, sondern auch die Übung aufwerten.
- Genauso wie Turnerinnen Elemente in einer guten Technik lernen, sollten sie auch entsprechende Trainingszeit aufwenden, um die Körperausrichtung zu verbessern, damit eine fließende Leichtigkeit in der Bewegung während der Choreographie entstehen kann. Bewegungsabläufe werden automatisiert, Fußspitzen bleiben gestreckt, der Rücken aufrecht, die Schultern tief,... und alles schaut sehr natürlich aus.

Anmerkung: Abzüge für Körper- und/oder Beinpositionen in Elementen und Sprüngen dürfen nicht mit den Abzügen für die Körperhaltung während der gesamten Übung vermischt werden.

• **Ungenügende Amplitude bei Beinschwüngen: 0,10 P.**

Die Amplitude sollte in der gesamten Bewegungsweite zu beobachten sein: Hüfte, Knie, etc.



Gute Amplitude



Ungenügende Amplitude



Anhang

Klarstellung zu Elementen und speziellen Situationen



Stufenbarren

Prinzipien für die Anerkennung des SW

- Flugelemente vom uH zum oH

Beachte: Der max. SW für Flugelemente vom uH zum oH ist nicht höher als E.



- Nicht-Flugelemente mit LAD im Handstand

Beachte: Der max. SW für Nicht-Flugelemente mit LAD im Handstand ist nicht höher als E.



- Anerkennung SW

		<p>SW für Gienger (D) wird anerkannt aber kein VW, da ein Sturz auf das Gerät vorliegt.</p> <p>Kein Abzug dafür, dass der Trainer die Turnerin berührt hat nach dem Sturz</p> <p>Abzüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ungenügende Höhe des Flugelementes – 0,10 P. - Unterrotation – 0,10 P. - Gebeugte Arme – 0,30 P.
		<p>Kein SW für den Jäger gebückt, da die Landung zunächst auf den Beinen erfolgte</p>

Spezielle Elemente

: Nicht im CdP, wenn gezeigt, wird es anerkannt als oder als wenn die Turnerin nur die Hand bewegt, ohne den Körper zu drehen.

wird als das gleiche Element betrachtet wie:



wenn der Handstand (10°) nicht erreicht wird:

- Keine Anerkennung des SW (D-Kampfgericht)
- Keine Abzüge für Amplitude bei Rückschwüngen (E-Kampfgericht)

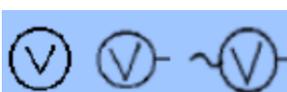


wenn der Handstand (10°) nicht erreicht wird:

- 1 SW niedriger (Schwungprinzip) (D-Kampfgericht)
- Abzüge für Beendigung der Winkel für Schwungelement (E-Kampfgericht)



Die Turnerin kann die Füße außerhalb der Hände aufsetzen (Grätschbückposition), dies bleibt das gleiche Element wie die gebückte Version.



Nach dem Element kann die Turnerin direkt eine Schwebekippe zeigen, ohne dass ein Abzug für ungenügenden Rückschwung vor der Kippe erfolgt.



Wird die Drehung nach dem Handstand eingeleitet, wird das Element als  (D # 3.410) eingestuft, die Turnerin kann in der gleichen Übung  mit korrekter Technik wiederholen und erhält den SW (E).



Wird die Drehung nach dem Handstand eingeleitet, wird das Element als  (C # 3.306) eingestuft, die Turnerin kann in der gleichen Übung  mit korrekter Technik wiederholen und erhält den SW (E).



Gleichgültig, ob die Drehung vor oder nach dem Handstand eingeleitet wird, das Element wird als E- gewertet.



Ist die Drehung nicht vollständig beendet, wird das Element als SW D gewertet und 0,10 P. für Präzision abgezogen

▪ **Weiler-Kippe (# 2.404)** 



Wird dieses Element mit **gegrätschten Beinen** gezeigt (mit oder ohne ½ LAD (180°):

→ **1 SW niedriger**





Verbindung von Vorwärts-Elementen



Wenn die Turnerin ein Vorwärtselement oberhalb von 45° vor der Vertikalen beendet, aber die Vertikale Achse passiert (über den Holm) und ein weiteres Vorwärtselement anschließt, wird der SW für das beabsichtigte Elemente vergeben mit Abzug für Präzision.



Endposition nach dem ersten Element

Beispiel 1

$V! + V!$

Beispiel 2

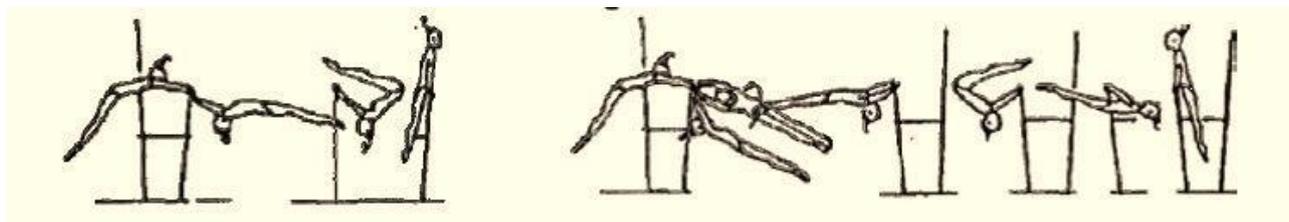
$V! + V!$



▪ Element Nr. 1.101



- Schwebekippe L und Schwebekippe mit $\frac{1}{2}$ Drehung $L\frac{1}{2}$ sind unterschiedliche Elemente.



Schwebekippe mit $\frac{1}{2}$ Drehung (# 1.101) $L\frac{1}{2}$ ist unterschiedlich zu Absprung mit $\frac{1}{2}$ Drehung + Schwebekippe (# 1.102)

Die Turnerin kann daher zeigen: Angang (# 1.102), Schwebekippe (# 1.101) und Schwebekippe mit $\frac{1}{2}$ Drehung (# 1.101) und alle drei Elemente werden anerkannt.



SCHWEBEBALKEN

- **Auerbach-Salto Abgang am Ende des Balkens** (# 6.207, # 6.307)



Der Auerbach-Salto ohne LAD muss in einer Linie mit dem Balken gelandet werden, ansonsten wird er als Auerbach-Salto zur Seite (# 6.106) anerkannt.		Ende
		Seite

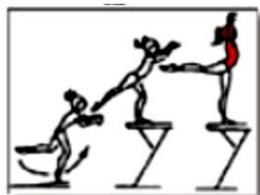
- **Auerbach-Salto Abgang mit LAD am Ende des Balkens** (# 6.307, # 6.507)

Der Auerbach-Salto mit LAD muss zumindest mit einem Fuß in einer Linie mit dem Balken gelandet werden, ansonsten wird er als Auerbach Salto zur Seite anerkannt.		Ende
		Seite



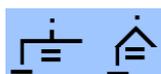
Alle gebückten Auerbach-Saltos mit 1/1 LAD werden als gestreckte Auerbach-Saltos anerkannt (ggf. Anwendung des Abzuges für vorzeitiges Einbücken 0,10 P. | 0,30 P.)

- **Element Nr. 1.101**



Anforderung für die Anerkennung als A-Element (# 1.101)
– zeigen einer Arabesque während oder nach der Landung

- **Element Nr. 1.105**



Anforderung für die Anerkennung als A-Element (# 1.105):

- Bei der Endposition Seitspagat – der Spagat muss ohne Handberührung des Balkens gezeigt werden
- Bei der Endposition Grätschwinkelposition – der Oberkörper muss den Balken berühren.

Wird das Element nicht entsprechend den Anforderungen gezeigt, wird das Element als A-Element gewertet, aber mit dem Abzug Präzision 0,10 P.



- Element # 1.311 (5. Bild):**  Wenn auf einem Bein gelandet, wird das Element als C anerkannt. 
- Element # 5.408**  Freies Rad aus dem Auerbachansatz (# 5.408) und freies Rad sind die gleichen Elemente. 
- Element # 5.409**  Freier Überschlag aus dem Auerbachansatz (# 5.409) und freier Überschlag sind die gleichen Elemente.
- Element # 1.311, 1.411**  Wenn die Turnerin auf dem Weg in die freie Bückposition den Balken streift, wird der SW vergeben und es erfolgt kein Abzug für Streifen des Geräts. Ein Abzug für gebeugte Beine wird ggf. vorgenommen.

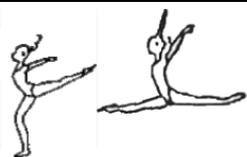
Element # 2.108 (Sissone)



Der Spreizwinkel muss schräg gezeigt werden (Beine nicht parallel zum Boden/Balken), Landung auf einem Fuß und Vorwärtsbewegung.

Wenn die Turnerin auf einem Fuß landet und das vordere Bein horizontal ist, wird das Element als Sissone gewertet und es sind Abzüge für Body Shape vorzunehmen.

Wenn das Element auf beiden Füßen gelandet wird, wird das Element als Spreizsprung gewertet.

	Body Shape Abzüge	Fehler
	Anerkennung als Sissone (Landung auf einem Fuß) und Abzug – 0,10 P. „Body shape“	- Unkorrekte Beinposition (Vorderes Bein zu hoch)
	Anerkennung als Spreizsprung (Landung auf zwei Füßen) und Abzüge bezogen auf den Spreizsprung	

- Element # 2.208**  **oder # 2.408** 
 Wenn das Element auf einem Fuß gelandet wird, wird es immer als Ringsprung gewertet .

Wenn das Element auf beiden Füßen gelandet wird und das vordere Bein bis 45° angehoben wird, wird es als Ringsprung  gewertet.

Wenn das Element auf beiden Füßen gelandet wird und das vordere Bein über 45° angehoben wird, wird es als Spreizsprung zum Ring gewertet  und Abzüge für Body Shape sind vorzunehmen.

- Element # 5.201** 

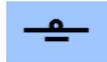
Wenn der Handstützüberschlag als erstes Element einer Rebound Verbindung gezeigt wird, wird es immer als Handstützüberschlag mit Flugphase gewertet.

Wenn nach dem Handstützüberschlag keine Rebound Verbindung gezeigt wird, muss die Flugphase erkennbar sein.



Boden

- Element # 1.101



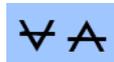
Spagatsprung und Jeté en tournant (1/2 Drehung) mit Absprung von einem Bein in den Spagatsprung: - gelten als gleiche Elemente (# 1.101).

- Akrobatische Serie: Doppelsalto gestreckt und Spreizsalto

Eine Landung in einer Lunge-Position nach dem Spreizsalto wird nicht als Schritt gewertet, so dass kein Abzug vorzunehmen ist.



- Element # 1.203



Anforderung: Der Oberkörper muss während des Elementes parallel zum Boden geführt werden.

